

PROPHYLAXE

Journal

6
2020

inklusive
CME-Artikel

CME | Präventionskonzepte

Prävention in der Zahnmedizin

Seite 14

Praxismanagement

Anonyme Mitarbeiterbefragungen –
Fluch oder Segen?

Seite 20

Tipps | Schmerztherapie

Analgetika in der
zahnärztlichen Praxis

Seite 44



NSK

CREATE IT.

**Volle Kontrolle
in Ihren Händen.**



iProphy

Kabelloser Poliermotor

Weniger ist mehr: gesteuert nur mit Ihrer Fingerspitze, ganz ohne Fußschalter, haben Sie beim iProphy den Poliervorgang fest in Ihrer Hand, mit maximalem Freiraum und einzigartiger Kontrolle über das Geschehen. So wird iProphy schnell zu einem unersetzlichen Bestandteil Ihres Arbeitsalltags, der nicht mehr wegzudenken ist.

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Prof. Dr. Ralf Rößler
 Dekan DTMD University
 Wiltz (Luxemburg)



Chancen schwerer Zeiten: Weiterbildung

Ohne Frage, die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff, und die zum Teil heterogenen politischen Entscheidungen und Maßnahmen sind kaum förderlich, um für Stabilität und Sicherheit in der Bevölkerung zu sorgen. Vieles ändert sich in unserem beruflichen Alltag, und unter den Begriffen online, digitale Fortbildung und Webinare etc. wird viel am Markt angeboten. Wie schon zu „alten“ Zeiten müssen wir allerdings vorsichtig und kritisch sein. Griffige Überschriften und Formulierungen machen die Angebote qualitativ nicht besser. Es ist wichtig, deutlich zu differenzieren und zu hinterfragen, was und mit welchen qualitativ hochwertigen und anrechenbaren Inhalten Weiterbildungen angeboten werden. Die Weiterbildungslandschaft in Deutschland ist sehr heterogen. Berufsbezogene und berufsbegleitende Weiterbildung wird den an sie gestellten Erwartungen nur dann gerecht, wenn es ihr gelingt, theoretisches Wissen direkt in die Praxis umzusetzen, d. h., die beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Dazu müssen wir Lernen und Lehren stets neu „erfinden“, um in einer Welt der Unsicherheit relevant zu bleiben. Vor allem aber müssen wir festgefahrene Strukturen überwinden.

Das ist die Chance der aktuellen Pandemie, dass sie uns zwingt, Wege zu gehen, die wir eigentlich schon seit Jahren hätten beschreiten können. Fest steht aber auch: Die Zahnmedizin ist keine reine Naturwissenschaft, sondern weitestgehend eine Erfahrungs- und Erlebnisswissenschaft. Eine bestimmte Behandlungstechnik kann man nicht aus dem Buch oder vom Bildschirm lernen. Sobald es um Haptik und Empathie bzw. Emotionen geht, führt kein Weg an Präsenzveranstaltungen vorbei. Bereits 2002 hat die EU-Kommission lebenslanges Lernen zur politischen Leitstrategie erklärt, die zu Wirtschaftswachstum, Beschäftigungsfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung beitragen soll. In der Kopenhagener Deklaration von 2002 ist dies verbunden mit der Forderung nach einer konsistenten Förderung von Durchlässigkeit, Vergleichbarkeit, Transparenz, gegenseitiger Anerkennung und Mobilität. Genau das ist der Punkt, auf den wir unsere Weiterbildung überprüfen müssen. Gibt es einen kontinuierlichen Weg der Ausbildung, d. h. Schulabschluss, Lehrabschluss, qualifizierte Weiterbildung mit einem anerkannten Zertifikat, das auf weiteren Bildungswege angerechnet werden kann? Darauf aufbauend bietet die aktuelle Bildungslandschaft mit Hochschulen

und Universitäten in der Zwischenzeit gerade für den Bereich der Prophylaxe interessante Weiterbildungen und die Akademisierung des Berufsbildes (B.Sc. Dentalhygiene). An der DTMD Universität in Luxemburg, die sich dem europäischen Brügge-/Kopenhagen-Prozess verpflichtet hat, wäre sogar eine Promotion berufsbegleitend und postgradual unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Zusammenfassend möchte ich sagen, sehen Sie die Chancen der aufgezwungenen Veränderung positiv. Der organisatorische und pädagogische Dreiklang von Seminaren und Hands-on-Übungen, Online-Webinaren und digitalen Vorlesungen kann ein neues Grundgerüst für Ihre berufsbegleitenden postgradualen Weiterbildungen sein und sichert so Ihre Zukunft beruflich, sozial und persönlich.

[Infos zum Autor]



Bleiben Sie gesund,
 Ihr Prof. Dr. Ralf Rößler

Editorial

- 3 Chancen schwerer Zeiten: Weiterbildung
Prof. Dr. Ralf Rößler

CME | Mundhygiene



- 6 Effekte mobiler Apps in der Unterstützung der Mundhygiene
Ericka Andreina Martínez Velez, B.Sc., Prof. Dr. Georg Gaßmann

CME | Präventionskonzepte



- 14 Prävention in der Zahnmedizin
Sabrina Dogan

Praxismanagement

- 20 Anonyme Mitarbeiterbefragungen – Fluch oder Segen?
Gudrun Mentel

Markt | Produktinformationen

- 30 Schnelltester: Dr. Christian Bossler über kosmetische Zahnaufhellung
Katja Mannteufel
- 32 Erfolgreicher Studienstart
B.Sc. Dentalhygiene in Heidelberg
- 34 Endgegner Biofilm: Ursachenforschung statt Symptombekämpfung
Farina Heilen

Prophylaxekonzept

- 36 „Wir lieben unseren Job, weil wir sehen, dass Prävention wirkt.“

Interview

- 40 „Die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.“
Ein Interview mit Dr. Kathrin Kober
- 42 ePractice32 – „Die ersten 100 Tage“
Ein Interview mit Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle

Tipp | Schmerztherapie

- 44 Analgetika in der zahnärztlichen Praxis
Brigitta Voellmy-Ineichen

22 Markt | Produktinformationen

48 News

50 Termine/Impressum



Titelbild: Church & Dwight Deutschland GmbH

BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

#HYGIENEOFFENSIVE

„UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR IHRE WASSERHYGIENE!“

Mit unserem Expertenteam und SAFEWATER Full Service entlasten wir Sie im Praxisalltag.

Damit Sie rechtskonform und hygienisch sicher arbeiten.“

Vanessa Küper, B. Eng.

Servicetechnikerin + SAFEBOTTLE Spezialistin
bei BLUE SAFETY



Jetzt profitieren:

Für **SAFEWATER** entscheiden
und ein **iPhone 12 Pro** oder
eine **Apple Watch Series 6**
geschenkt bekommen.*



Prophylaxe Journal 16/20

*Neukunden erhalten bei Vertragsschluss: 1x Apple Watch Series 6 (Edelstahlgehäuse Gold) oder wahlweise 1x Apple iPhone 12 Pro. Auslieferung könnte sich verzögern. Nähere Bedingungen und finale Spezifikationen finden Sie beim Angebot. Das Angebot endet am 31.12.2020.

I ❤️ 

Einzigartig:
die validiert aufbereitbare
 **SAFEBOTTLE**

Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen,
kostenfreien Beratungstermin:**

Fon **00800 88 55 22 88**

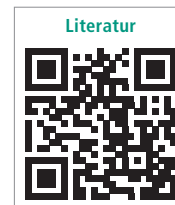
WhatsApp **0171 991 00 18**

www.bluesafety.com/Geldsparen

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Mobile Technologien prägen das digitale Zeitalter beschleunigter zwischenmenschlicher Kommunikation und Informationsvermittlung.¹ Rund 65 Millionen Smartphone-Nutzer/-innen gab es laut Statista 2019 in Deutschland, Tendenz steigend.² Bei circa 83 Millionen Einwohnern im Jahr 2019 sind das 78 Prozent. Nach Albrecht (2016) halten mobile Geräte und downloadbare Anwendungen, sogenannte Apps, auch auf dem Gesundheitssektor Einzug.¹ Im Zuge der Digitalisierung und der Popularität von Smartphones bieten neue Technologien, mobile Endgeräte und dazugehörige Apps die Chance, die Menschen dort zu erreichen, wo sie sich größtenteils aufhalten: am Handy.



Effekte mobiler Apps in der Unterstützung der Mundhygiene

Anwendung bei elektrischen Zahnbürsten

Ericka Andreina Martínez Velez, B.Sc., Prof. Dr. Georg Gaßmann

Um die Effekte mobiler Apps in der Unterstützung der Mundhygiene mit elektrischen Zahnbürsten zu untersu-

chen, sollte im Rahmen der vorliegenden Recherche ausgehend vom Trans-theoretischen Modell nach Prochaska³⁻⁵

analysiert werden, wie eine Verhaltensänderung der Nutzer/-innen mithilfe von Apps gelingen kann.

Die Bedeutung für den Fachbereich Dentalhygiene ist darin begründet, dass durch die voranschreitende digitale Transformation Gesundheits-Apps zum allgemeinen Zeitgeist passen und Nutzer/-innen im Versorgungsmarkt sowie Konsumenten im Gesundheitsmarkt problembezogene Anwendungsmöglichkeiten für mobile Endgeräte bieten.

Die Rolle der App im Bereich digitaler Medien in der Zahnmedizin

Gesundheits-Apps können potenziell in der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention eingesetzt werden,¹ also in Zusammenhang mit Gesundheitsförderung und der Verhinderung von Krankheitsentstehung, der Früherkennung sowie der Behandlung bestehender



Abb. 1: Was erwarten Nutzer/-innen von einer Zahnpflege-App? Meistgenannte Antworten in einer forsa-Umfrage von 2014 im Auftrag von Oral-B (Oral B via Dentalteam, 2020).

Stufen der Verhaltensänderung („Stages of Change“)

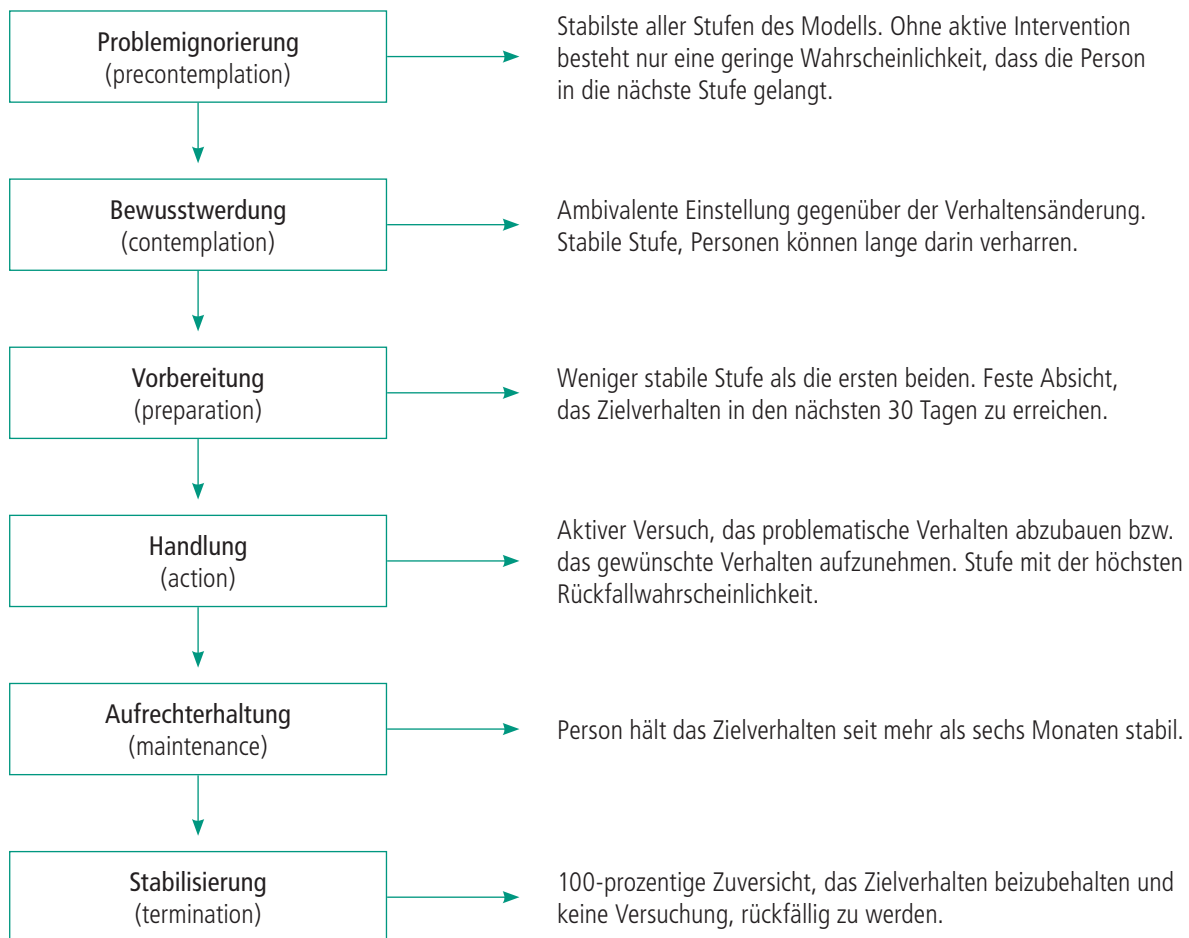


Abb. 2: Stadien der Verhaltensänderung nach dem Transtheoretischen Modell.^{3,32-34}

Erkrankungen.⁶ Sogenannte Apps, also mobile Anwendungen für Smartphones, geben den Usern die Möglichkeit, auf Daten aus dem Netz zuzugreifen, bspw. E-Mails oder YouTube-Videos.⁷ Einmal installiert, funktionieren die Mini-anwendungen zum Teil ohne Internetverbindung. Neben der nativen App existiert auch eine sogenannte Web-application, die über einen Browser aufgerufen wird und somit prinzipiell eine (mobile) Website ist, sich jedoch wie eine App bedienen lässt. Diplom-Mathematiker Ralph Steyer sagt dazu: „Allgemein stellen mobile Webapplikationen [...] Inhalte bereit, die von einem Webserver in einem – bereits auf dem mobilen Endgerät vorhandenen – Browser geladen werden und auch nur dort ‚leben‘.“⁸

Wesentlich für den Erfolg von Apps ist die sogenannte Usability, die Einfach-

heit der Bedienung.⁹ Smartphone-Apps sind besonders in der Zahnmedizin nützlich, wo ein erheblicher Teil der Diagnosen auf visuellen Untersuchungen basiert und ein großer Spielraum für die Prävention von Zahnerkrankungen durch Selbstverwaltung besteht.¹⁰ Eine im Juni 2014 durchgeführte forsa-Umfrage im Auftrag von Oral-B zeigt, dass rund drei Viertel der 14- bis 29-Jährigen bereit dazu wären, zur Optimierung der Zahnpflege auf eine elektrische Zahnbürste mit einer App-Anbindung zurückzugreifen.¹¹ Die insgesamt 2.017 ausgewählten Konsumenten geben in der Umfrage an, was sie in erster Linie von Zahnpflege-Apps erwarten. Ganz vorne rangieren die Motivation zu einem besseren Putzverhalten sowie der Hinweis darauf, an welchen Stellen die Zähne besser geputzt werden müssen (Abb. 1).

Die Bedeutung der Verhaltensänderung und das Transtheoretische Modell (TTM) nach Prochaska und DiClemente

Um das menschliche Verhalten, die Möglichkeiten der Verhaltensänderung im Bereich der Zahn- und Mundgesundheit und die verschiedenen Einflussfaktoren diesbezüglich besser zu verstehen, liefert das Transtheoretische Modell wichtige Informationen. Das TTM von Prochaska und DiClemente (1983) ist ein dynamisches Modell, das sechs Stufen der Verhaltensänderung (Stages of Change) unterscheidet.³ Auf Basis des TTM wurden große Erfolge in der Raucherentwöhnung und in anderen Verhaltensbereichen erzielt.¹² Der Grundgedanke kennzeichnet den schrittweisen Vorgang der Verhaltensänderung von einer Stufe zur nächsten,

Autoren	Jahr	Titel der Untersuchung
Kamalikhah, Mazllomi Mahmood Abad, Khalighinejad & Rahmati-Najarkolaei	2017	Dental flossing behaviour and its determinants among students in a suburb area of Tehran-Iran: using Transtheoretical Model
Emani, Thomas, Shah & Mehta	2016	Application of transtheoretical model to assess the compliance of chronic periodontitis patients to periodontal therapy
Wade, Coates, Gauld, Livingstone & Cullinan	2013	Oral hygiene behaviours and readiness to change using the TransTheoretical Model (TTM)
Hashemian et al.	2012	Impact of education on interdental cleaning behaviour based on the transtheoretical model
Morowatisharifabad et al.	2011	Interdental cleaning behaviour and its relationship with psychological constructs based on the transtheoretical model

Tab. 1: Überblick über die im Rahmen der Literaturrecherche identifizierten Studien zu Verhaltensänderungen gemäß dem TTM im Bereich der Mundhygiene.

Autoren	Jahr	Titel der Untersuchung
Hotwani, Sharma, Nagpal, Lamba & Chaudhari	2020	Smartphones and tooth brushing: content analysis of the current available mobile health apps for motivation and training
Scheerman, van Meijel, van Empelen et al.	2020	The Effect of Using a Mobile Application ("WhiteTeeth") on Improving Oral Hygiene: A Randomized Controlled Trial
Chang, Lo, Kuo, Wang & Hsiao	2019	Development of an intervention tool for precision oral self-care: Personalized and evidence-based practice for patients with periodontal disease
Jacobson, Jacobson, Leong, Lourenco, Mancl & Chi	2019	Evaluating Child Toothbrushing Behavior Changes Associated with a Mobile Game App: A Single Arm Pre/Post Pilot Study
Toniazzo, Nodari, Muniz & Weidlich	2019	Effect of mHealth in improving oral hygiene: A systematic review with meta-analysis
Scheerman, van Empelen, van Loveren & van Meijel	2018	A Mobile App (WhiteTeeth) to Promote Good Oral Health Behavior Among Dutch Adolescents with Fixed Orthodontic Appliances: Intervention Mapping Approach

Tab. 2: Überblick über die im Rahmen der Literaturrecherche identifizierten Studien zu Verhaltensänderungen im Bereich der Mundhygiene durch mobile Apps.

bis die höchste, die dem Zielverhalten entspricht, erreicht ist.¹² In Abbildung 2 werden die einzelnen Stufen vorgestellt.

Material und Methode

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, inwiefern moderne Apps im Bereich der Mundhygiene zur Verhaltensänderung der Nutzer/-innen beitragen können. Den theoretischen Rahmen für die Verhaltensänderung stellt dabei das oben beschriebene TTM der Verhaltensänderung dar.³ Dementsprechend wurde im Rahmen der Literaturanalyse nach empirischen Studien gesucht, die sich auf eben dieses Modell beziehen und die Wirksamkeit von Apps im Bereich der Mundhygiene vor diesem Hintergrund untersuchen. Aufgrund der Tatsache, dass ein Großteil aktueller Studien im Bereich der Zahnmedizin und der mHealth aus dem englischsprachigen Raum stammt, wurden zudem englische Suchbegriffe verwendet.

Mit dieser breit angelegten Suchstrategie wurde in verschiedenen Datenbanken wie PubMed, Google Scholar sowie in der Online-Bibliothek in Frankfurt am Main und dem E-Book-Portal des Springer-Fachverlags nach Literatur gesucht. Dabei wurde ein breites Spektrum an Quellen gefunden, darunter Buchbeiträge, Zeitschriftenartikel, Pressemitteilungen etc. Für den folgenden Teil der Literaturanalyse wurden jedoch konkret empirische Untersuchungen gesucht, die sich mit der oben beschriebenen Fragestellung auseinandersetzen. Es erfolgte daher eine erneute Suche über die Fachdatenbank PubMed mit folgender Suchstrategie: Dental hygiene AND Change of behavior AND transtheoretical AND app.

Aufgrund der Schnellebigkeit technischer Entwicklungen wurde die Suche begrenzt auf Artikel, die ab dem Jahr 2010 veröffentlicht wurden. Die gefundenen Treffer wurden durch eine Evaluierung des Titels und Abstracts hinsicht-

lich ihrer Relevanz für die Beantwortung der Forschungsfrage ausgewählt.

Da die Verhaltensänderung basierend auf dem TTM untersucht wird, wurden, wie oben beschrieben, diese vier Begriffe bzw. Themen (in ihrer englischen Übersetzung) für die Literaturrecherche verwendet. Die so gestaltete Suche ergab jedoch keinerlei Treffer. Aus diesem Grund wurde die Suchstrategie verändert und zwei separate Suchen durchgeführt. Die erste konzentrierte sich auf Verhaltensänderungen im Bereich der Mundhygiene basierend auf dem Transtheoretischen Modell (Suchbegriffe: dental hygiene AND Change of behaviour AND transtheoretical model).

Mithilfe der oben beschriebenen Such- und Auswahlstrategie konnten fünf empirische Arbeiten identifiziert werden, die sich mit der oben beschriebenen Fragestellung auseinandersetzen. Die gefundenen empirischen Untersuchungen befassten sich mit Verhaltensänderungen im Bereich der Mundhygiene

basierend auf dem TTM. Tabelle 1 gibt einen Überblick.

Eine zweite Suche konzentrierte sich auf Untersuchungen zu Verhaltensänderungen im Bereich der Mundhygiene unter Einsatz mobiler Apps (Suchbegriffe: dental hygiene AND behavior change AND app). Diese Suche ergab sieben Treffer, von denen einer ausgeschlossen werden musste. Die übrigen sechs Treffer sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Verhaltensänderungen auf Basis des TTM im Bereich der Mundhygiene

Insgesamt wurden fünf Studien gefunden, die sich mit der Eignung des Transtheoretischen Modells zur Beschreibung und Nutzbarkeit von Verhaltensänderungsprozessen in Zusammenhang mit Mundhygiene auseinandersetzen. Die Untersuchungen wurden in den Jahren 2011 bis 2017 veröffentlicht. Sie beziehen sich auf allgemeine präventive Verhaltensweisen wie der Interdentalreinigung und Nutzung von Zahnseide

bis hin zur Behandlungcompliance bei bestimmten Krankheiten. Dementsprechend variierten auch die untersuchten Stichproben und reichten von allgemeinen (studentischen) Stichproben hin zu Patienten/-innen mit definierten Krankheitsbildern.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die beschriebenen Studien die Eignung des TTM zur Einschätzung von Verhalten belegen. Zudem zeigt sich, dass Interventionen auf Basis des TTM geeignet sind, um das Mundhygieneverhalten positiv zu beeinflussen. Die Eignung des Modells zeigt sich sowohl in allgemeinen Stichproben bezogen auf präventives Verhalten als auch in Bezug auf spezielle Gruppierungen von Patienten/-innen und die Behandlung spezifischer Probleme.

Verhaltensänderungen durch Apps im Bereich der Mundhygiene

Bezüglich der Verhaltensänderung im Bereich der Mundhygiene durch mobile Apps wurden bei der Literaturrecherche

sechs Studien identifiziert. Diese wurden alle im Zeitraum zwischen 2018 und 2020 veröffentlicht, was darauf hindeutet, dass dieser Aspekt erst seit wenigen Jahren wissenschaftlich untersucht wird.

Bei den identifizierten Publikationen handelt es sich in zwei Fällen um eine Beschreibung der wissenschaftlichen Entwicklung einer App,^{13,14} in einem Fall¹⁵ um eine Analyse bestehender Apps und in einem weiteren Fall um eine Metaanalyse bezüglich der Effekte von mHealth-Lösungen auf das Mundhygieneverhalten¹⁶. Nur zwei der sechs gefundenen Studien untersuchen, inwiefern eine App zur Verhaltensänderung beitragen kann. Zielgruppen sind dabei einmal Kinder im Vorschulalter¹⁷ und in einer Studie Jugendliche mit festen Zahnsparagen¹⁸.

Diskussion

Die vorgestellten Studien zeigen, dass sich das TTM erfolgreich auf das

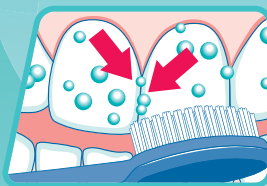
ANZEIGE

Exklusive nachhaltige Komplettpflege für Zähne und Zahnfleisch

MEDIZINISCHE SPEZIAL-ZAHNCREME MIT NATUR-PERL-SYSTEM



- ✓ optimale Reinigung bei minimaler Abrasion (RDA 32)
- ✓ für die 3x tägliche Zahnpflege
- ✓ Doppel-Fluorid-System (1.450 ppmF)
- ✓ für natürliches Zahnweiß



DAS PERL-SYSTEM

Kleine, weiche, zu 100 % biologisch abbaubare Perlen rollen Beläge einfach weg; schonend für Zähne und Umwelt – ohne Mikroplastik.

JETZT PROBEN ANFORDERN

Bestell-Fax: 0711 75 85 779-71

Bitte senden Sie uns kostenlos:

ein Probenpaket mit Patienteninformationen

Praxisstempel, Anschrift

Datum/Unterschrift



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
bestellung@pearls-dents.de

Mundhygieneverhalten beziehen lässt. So konnten Morowatisharifabad et al. (2011) ebenso wie Kamalikhah et al. (2017) einen Zusammenhang zwischen der Stufe der Verhaltensänderung und dem präventiven Mundhygieneverhalten von Jugendlichen ausmachen.^{19,20} Das Modell ist außerdem geeignet, um die Compliance von Patienten/-innen mit chronischer Parodontitis vorherzusagen.²¹ Zwei weitere Untersuchungen konnten zeigen, dass das Modell auch als Grundlage für die Entwicklung von Interventionen zur Verbesserung des Mundhygieneverhaltens geeignet ist.^{22,23}

Mobile Apps besitzen großes Potenzial und könnten langfristig gesehen als wirksame Hilfe zur Motivation der Mundhygiene dienen. Khatoon, Hill und Walmsley (2013) berichteten,²⁴ dass eine große Menge von Apps für die Aufklärung über Mundgesundheit für Patienten/-innen verwendet werden könnte. Jüngste Studien haben ergeben, dass gesundheitsfördernde Apps keine Taxonomien zur Verhaltensänderung verwenden, um Verhaltensänderungen wie Raucherentwöhnungen, Gewichtsverlust und erhöhte körperliche Aktivität zu fördern.²⁵ Bislang wurden nur wenige Untersuchungen zum Inhalt und zur Wirksamkeit dieser Apps im Hinblick auf Verhaltensänderungen veröffentlicht.²⁶ Diese Ergebnisse stimmen mit den Befunden überein, die sich im Rahmen der Literaturanalyse ergaben. Insgesamt konnten nur sechs Studien identifiziert werden, die sich auf Verhaltensänderungen im Bereich der Mundhygiene durch mobile Apps fokussieren. Alle diese Studien stammen aus einem Zeitraum von weniger als drei Jahren, was zeigt, dass die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Thematik noch in den Kinderschuhen steckt. Eine Analyse bestehender Apps zeigt in diesem Zusammenhang, dass theoretische Modelle der Verhaltensänderung bislang nur wenig Berücksichtigung in der Entwicklung von Apps finden.¹⁵ Dabei zeigen die Studien von Scheerman et al. (2018) und Chang et al. (2019)^{13,14}, dass es tatsächlich möglich ist, Apps zu entwickeln, die sowohl aus wissenschaftlicher Perspek-

tive als auch in Bezug auf „Usability“ überzeugen.

Bislang bestehen nur zwei Studien,^{17,18} welche die Wirksamkeit einzelner Apps bei der Verhaltensänderung im Bereich der Mundhygiene untersuchen. Beide Studien beziehen sich auf eng umrissene Zielgruppen – einmal auf Vorschulkinder¹⁷ und einmal auf Jugendliche mit festen Zahnspangen¹⁸. Wirksamkeitsstudien zu Apps, die sich auf das allgemeine Mundhygieneverhalten Erwachsener beziehen, liegen aktuell nicht vor.

Zahnputz-Apps dienen vor allem dazu, das Selbstmanagement der Menschen zu fördern und zu unterstützen und dabei auch eine gewisse Gesundheitskompetenz auszuprägen. Vor allem auch bezüglich möglicher Kosteneinsparungen und Qualitätsverbesserungen werden Potenziale ausgemacht, denn je mehr Patienten/-innen im Rahmen einer Therapie auch von zu Hause aus mit dem richtigen und regelmäßigen Zähneputzen selbst mithelfen, desto erfolgreicher greifen die Maßnahmen, die bei einer Behandlung ergriffen werden. Nach Behrends, von Jan, Illiger und Albrecht (2015) ist zu erwarten, dass Patienten/-innen vermehrt Nachfragen an ihre Behandler/-innen richten werden und auch diese selbst verstärkt Apps einsetzen wollen²⁷ – quasi als digital verlängerter Arm der Behandlung. Medizinisches Fachpersonal und Behandler/-innen sollten beim Einsatz von Apps im professionell medizinischen Kontext darauf achten, dass die Apps für den jeweiligen Anwendungsbereich (Versorgung, Forschung sowie Aus- und Weiterbildung) geeignet sind.¹ Neben der fachlichen Beurteilung der medizinischen Inhalte sind auch technische, rechtliche und ethische Aspekte relevant.¹ Beispielsweise sollten Apps mit medizinischer Zweckbestimmung nur dann eingesetzt werden, wenn sie ein CE-Kennzeichen tragen.²⁸ Bei Medizinprodukten, die dieses Kennzeichen tragen, werden nicht nur die „Grundlegenden Anforderungen“ der Richtlinien 93/42/EWG und 90/385/EWG zugesichert, sondern auch garantiert, dass diese im Rahmen der vom Hersteller vorgegebenen Zweckbestimmung

medizinisch-technisch leistungsfähig sind.¹ Um gezielt die Qualität einer App einschätzen zu können, kann ferner die Bewertung durch ein Prüfinstitut herangezogen werden. Auch die regelmäßige Aktualisierung der App durch Updates ist ein Kennzeichen für eine kontinuierliche Pflege und die Aktualität der App.¹ Ein Prüfsiegel oder ein Zertifikat stellt eine weitere Möglichkeit zur Qualitätsbekundung einer App aus Sicht der Nutzer/-innen dar. Auch die Hersteller sollten bzw. müssen bei der App-Entwicklung im Gesundheitswesen verschiedene Aspekte berücksichtigen, um Haftungsrisiken zu vermeiden. Hersteller sollten die verwendeten Qualitätskriterien transparent machen, damit die Anwender/-innen sich besser und einfacher informieren können. In diesem Zusammenhang sollten Qualitätskriterien, die in der Softwareentwicklung bereits etabliert sind und von ISO und DIN standardisiert wurden, ebenfalls berücksichtigt werden. Gerade, weil aus technischer Perspektive eine App einfach und schnell ins Internet gebracht werden kann, sollte einiges vorab gründlich bedacht werden – zum Schutz von Anwendern und Herstellern. Nicht jede App, die bspw. für eigene Zwecke konzipiert und entwickelt wurde, sollte frei zugänglich im Internet veröffentlicht werden.¹

Lucht et al. (2015) sehen das ähnlich, denn fast alle Gesundheits- und Medizin-Apps für Verbraucher unterliegen weder in den USA noch in Deutschland einer Kontrolle.²⁹ Umso wichtiger sei die Verantwortung der Entwickler und Anbieter, Standards zu berücksichtigen, welche die Korrektheit, Aktualität und Unabhängigkeit der gesundheitsbezogenen Informationen sowie die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen in den Apps gewährleisten.²⁹ Lucht et al. (2015) resümieren, dass ein großer Teil der Health-Apps weder inhaltlich noch technisch überzeugt. Daraus resultiere ein schwer durchdringbares Dickicht von Health-Apps unterschiedlichster Qualitätsniveaus, in dem sich Nutzer/-innen schnell verlieren können und von vertrauten Beratern und Therapeuten oft wenig Unterstützung erfahren.³⁰

Die Wissenschaft ist eindeutig



Die einfachste und wirksamste Reinigung der Zahnzwischenräume



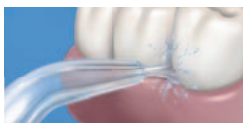
REDUZIERT
PLAQUE

bis zu

99.9%

PLAQUE-
ENTFERNUNG

an behandelten Bereichen¹



REDUZIERT
ZAHNFLEISCH-
ENTZÜNDUNG

bis zu

50%

BESSER

als Zahnseide¹



ENTFERNT PLAQUE
UM ZAHNSPANGEN

bis zu

5X

BESSER

als Zähneputzen allein¹



UNTERSTÜTZT ZAHN-
FLEISCHGESUNDHEIT
UM IMPLANTATE

bis zu

2X

MEHR

als Zähneputzen und
traditionelle Zahnseide¹



GESÜNDERES
ZAHNFLEISCH

mit bis zu

93%

WENIGER ZAHN-
FLEISCHBLUTEN

in nur 4 Wochen¹

Zähneputzen allein reicht nicht aus. Waterpik® hat 1962 die erste Munddusche erfunden. Seither haben mehr als **70 unabhängige Studien** mit Tausenden von Patienten nachgewiesen, dass sich Zahnzwischenräume mit Wasser sicher und besser reinigen lassen.



waterpik®

Sie wollen mehr über Waterpik® erfahren? Dann besuchen Sie uns unter **waterpik.de**

¹ Unabhängige Studie. Weitere Informationen unter waterpik.de.



CME-Fortbildung

Effekte mobiler Apps in der Unterstützung der Mundhygiene

Ericka Andreina Martínez Velez, B.Sc., Prof. Dr. Georg Gaßmann

CME-Fragebogen unter:
www.zwp-online.info/cme/wissenstests

ID: 93839



Informationen zur CME-Fortbildung



Alle Wissenstests auf einen Blick

Sie orientieren sich entsprechend am Votum anderer Nutzer/-innen, wie z. B. der Anzahl der Downloads oder den Rezensionen.

Beim Einsatz der Apps sollten Gefahrenquellen ausgeschaltet und Risiken minimiert werden, um potenzielle Schäden zu verringern.¹ Während Datenschutzverletzungen häufig als Gefahrenherd dargelegt werden, gibt es noch weitere Quellen. Fehlfunktionen können sowohl in den Apps selbst (z. B. durch fehlerhaft implementierte Funktionalitäten) als auch in den Geräten, auf denen sie eingesetzt werden, potenziell einen Schaden auslösen.³¹ Von größerer Bedeutung und Tragweite dürfte aber sein, dass Apps Informationen zugänglich machen und bündeln. Genau deshalb können Fehlinformationen, die über eine App verbreitet werden, relevante Gefahrenquellen darstellen. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Informationen als Grundlage für Entscheidungsprozesse genutzt werden, können daraus sowohl fehler-

hafte Diagnosen (Fehlbeurteilungen) als auch möglicherweise fehlerbehaftete Behandlungen folgen. Damit das Risikopotenzial von Gesundheits-Apps eingedämmt werden kann, sind unterschiedliche Maßnahmen denkbar, die in verschiedenen Phasen des Lebenszyklus einer App und bei verschiedenen Stakeholdern ansetzen. Der Schutz der Nutzer/-innen vor möglichen Risiken sollte dabei zu jeder Zeit im Vordergrund stehen.¹

Fazit

Mobile Apps bieten im Kontext des Mundhygieneverhaltens eine digitale Lösung mit Potenzial, um basierend auf dem Transtheoretischen Modell nach Prochaska^{3,5} als dauerhafter Begleiter die Gesundheit zu verbessern. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die intrinsische Motivation der Patienten/-innen ausgelöst wird, denn eine Aktivierung der Veränderungsmotivation spielt für den Erfolg eine entscheidende Rolle, da sich eine Verbesserung nur durch tagtägliche Pflege einstellen wird. Digitale Lösungen wie mobile Apps haben die Effekte, dass sie den Alltag der Nutzer/-innen erleichtern. Durch Erinnerungsfunktionen bekommen sie automatisch einen Hinweis, wann sie die Zähne putzen müssen, Zahnseide oder Zwischenraumbürsten nutzen oder den Bürstenkopf ihrer elektrischen Zahnbürste tauschen sollten oder den nächsten Termin in der Praxis machen müssten. Apps können ebenfalls informative und anschauliche Videos implementieren, sodass die Nutzer/-innen nicht selbst auf die Suche nach Informationen über die richtige Putztechnik gehen müssen, sondern diese bereits gebündelt in einer App vorliegen haben. Eine Herausforderung ist darin zu sehen, dass die Nutzer/-innen zunächst eine für ihre Verhältnisse passende App finden und die Funktionen ihren Vorstellungen, Wünschen und Bedürfnissen entsprechen.

Weiterhin wird mobilen Apps in der Gesunderhaltung auch zukünftig eine größere Bedeutung zugemessen, nicht zuletzt durch die weiter voranschreitende Digitalisierung. Ältere Menschen

entdecken mehr und mehr den Zugang zu innovativen Technologien, sodass die Nutzung von Apps sowie auch die Entwicklung neuer Apps steigen wird. Es sollte jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass den Stärken und Chancen von Apps auch Schwächen und Risiken gegenüberstehen. Gütekriterien, Datenschutzbestimmungen und auch die Richtigkeit der abgebildeten Informationen sollten in einem Feld, in dem Apps ohne Freigabe in den App- bzw. Play-Store geladen werden können, durchaus Beachtung finden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mobile Apps im Bereich der Zahnmedizin durchaus Potenzial besitzen, die Nutzer/-innen zu motivieren und zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. Allerdings scheint dieses Potenzial bisher noch nicht voll ausgeschöpft. Zudem findet sich bisher nur wenig Forschungsarbeit bezüglich der Effekte solcher Apps im Bereich der Verhaltensänderung.

Hinweis: Der Artikel beruht auf der Bachelorarbeit, welche die Autorin im Rahmen ihres Bachelorstudiengangs Dentalhygiene & Präventionsmanagement an der Europäischen Fachhochschule EU I FH verfasst hat.

Kontakt



Ericka Andreina Martínez Velez, B.Sc.



Prof. Dr. Georg Gaßmann

Ericka Andreina Martínez Velez, B.Sc.
Prof. Dr. Georg Gaßmann

Europäische Fachhochschule (EU I FH)
Neusser Straße 99, 50670 Köln

GLANZPARADE



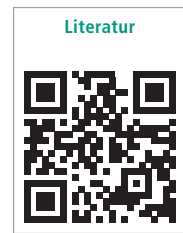
Die Polierpasten von Lunos® für einen glänzenden Auftritt. Für jeden Patienten das passende Produkt: Vom schonenden Entfernen von Verfärbungen oder Plaque bis hin zur Politur von besonders empfindlichen Oberflächen. Ob mit oder ohne Fluorid und Aromen. Lunos® Polierpasten sparen Zeit und sind gleichzeitig substanzschonend und gründlich. Für noch mehr Glanz. Mehr unter www.lunos-dental.com



Mundgesundheit ist immer das Ergebnis einer gelungenen Zusammenarbeit von Patient und Praxisteam. Der folgende Fachartikel soll für den Stellenwert der Adhärenz im Rahmen der dentalen Prophylaxe sensibilisieren. Der Patient ist als aktiver Partner in Präventionsstrategien einzubeziehen, denn wie die Allgemein- hat auch die Mundgesundheit nur Bestand, wenn statt einer symptomatischen Therapie bei einer bereits bestehenden Erkrankung nachhaltige präventive Maßnahmen im Mittelpunkt stehen.



Sabrina Dogan
[Infos zur Autorin]



Literatur

Prävention in der Zahnmedizin

Teamwork als Basis nachhaltig guter Mundhygiene

Sabrina Dogan

Der nachhaltige Erfolg zahnärztlicher Prophylaxemaßnahmen basiert auf der engen Kooperation mit dem Patienten. Somit stellt die bedarfsorientierte professionelle Prävention die Basis einer guten Versorgung dar. Hierbei obliegt es zu einem großen Teil der fachlichen Kompetenz, der Art der Wissensvermittlung und der Empathie des zahnärztlichen Teams, inwieweit der Patient dafür motiviert werden kann. Ziel ist es, ihn als Teampartner zu gewinnen und ihn nach einem Präventionstermin positiv gestimmt und motiviert aus der Zahnarztpraxis zu entlassen. In diesem

Zusammenhang ist die Adhärenz und deren Stellenwert in der dentalen Prophylaxe zu betrachten.

Adhärenz, Motivation und Kommunikation

In einer Definition beschreibt die Weltgesundheitsorganisation WHO den Begriff Adhärenz: „[...] inwieweit das Verhalten eines Menschen hinsichtlich Medikamenteneinnahme, Diätbefolgung und/oder Lebensstiländerungen mit den vereinbarten Empfehlungen des medizinischen Personals überein-

stimmt.“¹ Adhärenz und somit die Bereitschaft des Patienten, empfohlene Maßnahmen zu befolgen, basieren auf dem Wissen, dass der Erfolg in der gemeinsamen Verantwortung liegt. Es handelt sich um eine gleichberechtigte Zusammenarbeit, die auf beidseitigem Verständnis beruht. Hingegen beschreibt „Compliance“ das einseitige Einhalten von Therapievorgaben. Je nach Indikation kann das Compliance-Modell passend sein. Im Bereich der zahnmedizinischen Prävention scheint das Adhärenzkonzept wirksam.² Hierfür ist es essenziell, Patientenwünsche



Abb. 1: Bei unzureichender Mundhygiene können sich Gingivitis, Parodontitis oder Karies entwickeln.

und -ängste zu filtern und präventive Maßnahmen darauf abzustimmen. Bestimmte rhetorische Formulierungen, adressatengerechte Kommunikation, Authentizität und Feinfühligkeit sind unerlässlich.

Stellenwert der Adhärenz in der Prophylaxe

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren auf das Prophylaxeverhalten zählen fachliche Qualifikationen und kommunikative Kompetenzen des Praxisteams.^{3,4} Adhärenz entsteht am ehesten, wenn das zahnärztliche Team Professionalität, Sicherheit und Motivation vermittelt. Aktives Zuhören, bewusstes Agieren und verständnisvolle Kommunikation gehören ebenso in das Präventionskonzept wie die Motivierung und Instruktion zur Mundhygiene. Bedenklich ist, dass – obwohl ausreichend Evidenz die Notwendigkeit entsprechender Präventionsmaßnahmen bestätigt – ein Großteil der Menschen noch kein adäquates Mundhygieneverhalten hat. Das Ergebnis sind entzündliche parodontale Erkrankungen, die weltweit zu den am meistverbreiteten Krankheiten zählen (Abb. 1).^{5,6} Um das Gesundheitsverhalten zu verbessern, sollten Patienten aktiv in Präventionsmaßnahmen eingebunden werden. Sie müssen die Gründe für bestimmte Empfehlungen nachvollziehen können. Dies bedeutet, Präventionsmaßnahmen und deren Kommunikation den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Im Ergebnis entsteht eine vertrauensvolle dialogbasierte Beziehung.

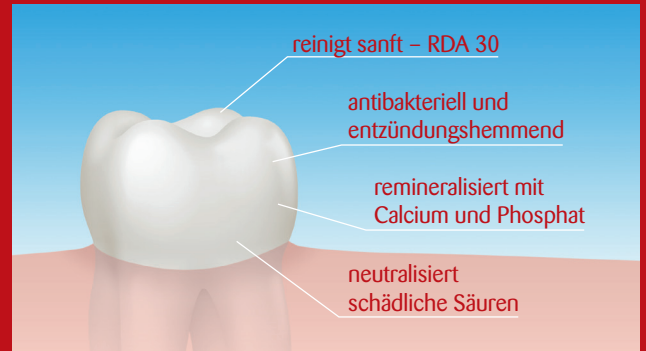
Kommunikation und Motivation

Das Ziel ist einfach formuliert: eine Übereinstimmung von Alltagsverhalten und einem nach medizinischem Wissensstand wünschenswerten Verhalten. Erneut ist es die Kommunikation seitens des zahnärztlichen Teams, die zur Bewusstseinsförderung beiträgt. Mit einer positiven Gesprächsführung lässt sich beispielsweise der aktuelle Status von Zahn- und Mundgesundheit mit dem Patienten kommunizieren und zugleich das Verständnis für seine Rolle als Teamplayer und für Eigenverantwortung wecken. Eine Kommunikation mit Furchtappellen, Drohungen und Konfrontation ist erfahrungsgemäß wenig effektiv und zeigt – wenn überhaupt – nur kurzfristig Wirkung.⁷ Zielführender ist das Stärken der Patientenkompetenz, das Verständnis für die Maßnahmen und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (Selbstwirksamkeit). Ein praktisches Beispiel ist der häusliche Einsatz von Mundhygienehilfsmitteln. Für eine effiziente und schonende Zahnpflege ist es wichtig, diese im professionellen Umfeld – also in der Zahnarztpraxis – und möglichst in der Mundhöhle des Patienten zu demonstrieren und ggf. anwenden zu lassen. Die Tell-Show-Do-Methode ist nicht nur in der Kinderzahnheilkunde wertvoll, sondern auch bei Erwachsenen. Patienten werden eingebunden (Abb. 2), bestenfalls aktiv, zumindest aber proaktiv. Diese scheinbar so einfachen Maßnahmen erfordern neben Feinfühligkeit und Motivation das Bewusstsein dafür, dass dies für viele Patienten Überwindungsarbeit bedeutet, denn oft wird die Mundhöhle als Tabuzone betrachtet.

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.



Das 4-stufige Wirkprinzip

Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:
Gesunde, saubere Zähne, kräftiges
Zahnfleisch, reiner Atem und
eine lang anhaltende, sehr
angenehme Frische
im Mund.



Jetzt kostenlose Proben anfordern:

Fax: 0711-75 85 779 71 • E-Mail: bestellung@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift

Datum/Unterschrift

Prophylaxe Journal Dez. 20

Selbstwirksamkeitserwartung

Für das zahnärztliche Team gilt, Patienteninformationen präzise und sensibel zu filtern und angepasst zu agieren. Das professionelle „Abholen und Leiten“ bezieht sich auf die mentale, menschliche und emotionale Grundsituation bzw. -stimmung, mit der ein Patient die Praxis aufsucht. Eine wesentliche Rolle spielt die Selbstwirksamkeitserwartung (SWE).⁸ Gemeint ist die Erwartung eines Menschen, aufgrund eigener Kompetenzen gewünschte Handlungen selbst erfolgreich ausführen zu können und zugleich dieses Verhalten in schwierigen Situationen beizubehalten. Die positive Einschätzung der eigenen Fähigkeiten hinsichtlich exakter häuslicher Mundhygiene zählt zu einer wichtigen Voraussetzung dafür, dass ein Patient die empfohlenen Maßnahmen in seinen Alltag implementiert. Ein Beispiel: Jönsson et al. stellten fest, dass die SWE bei der Interdentalraumreinigung wichtig für ein verändertes Mundhygieneverhalten ist.⁹ Sobald Patienten verstehen, weshalb, womit und wie sie etwas mit dem gemeinsamen Ziel einer

bestmöglichen Mundgesundheit selbst tun sollten, „ist das Eis meist gebrochen“. Das zahnärztliche Fachpersonal hat nur das Zeitfenster des Praxisbesuchs, um Einfluss auf das Geschehen in der Mundhöhle zu nehmen und Prophylaxestrategien zu vermitteln. Wie die Maßnahmen umgesetzt werden, lässt sich ggf. erahnen oder zeigt sich beim nächsten Termin. Daher ist es wichtig, den Patienten regelmäßig zu sehen und eine Patientenbindung aufzubauen (Abb. 2). Die Regelmäßigkeit ist Bestandteil eines nachhaltigen Präventionskonzeptes.

Häusliche Prophylaxestrategien

Inwieweit der Patient seine Rolle als Teampartner ausfüllt, ist von seiner individuellen Bereitschaft abhängig. Neben dem Stärken des Bewusstseins für präventive Maßnahmen ist die Instruktion zur guten Mundhygiene wichtig. Dies bedarf der Identifikation des Praxisteam mit den empfohlenen Maßnahmen. Es ist denkbar schwierig, Sicherheit und Professionalität zu

vermitteln, wenn das Praxisteam nicht hinter den Empfehlungen steht. Ebenso gelingt es einer Fachkraft kaum, die Relevanz des Themas zu vermitteln, wenn sie ihren Beruf ungerne ausführt und das gemeinschaftliche Gefühl sowie die Empathie fehlen. Bei einer ausgeglichen positiven Grundstimmung wird der Enthusiasmus für die Mundhygiene von den Patienten reflektiert.

Zahnreinigung – individuell und speziell

Grundsätzlich gilt: Je komplizierter und aufwendiger eine empfohlene Maßnahme, umso geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Patient sich auf die „Herausforderung“ einlässt. Daher ist die individuelle Situation des Patienten bei der häuslichen Mundhygiene zu berücksichtigen. Die regelmäßige mechanische Entfernung des mikrobiellen Biofilms durch die häusliche Mundhygiene gilt nach wie vor als zentrale Prophylaxemaßnahme, die der Patient selbst leisten kann (Abb. 3). Studien zeigen jedoch, dass das Ergebnis der häuslichen Biofilmkontrolle verbesserungsfähig ist.¹⁰ Obgleich dem Großteil der Patienten das mechanische Management des mikrobiellen Biofilms durch Reinigungsmaßnahmen bzw. deren Bedeutung bewusst ist, wird oft nicht das Niveau erreicht, das für das Vermeiden parodontaler Erkrankungen notwendig ist. Sowohl mit der elektrischen Zahnbürste als auch mit Handzahnbürsten wird nicht einmal die Hälfte des Biofilms entfernt.^{11,12} Oft ist die fehlende Motivation eine Ursache. Auch die möglicherweise eingeschränkte Feinmotorik, die zur gekonnten Umsetzung in der eigenen Mundhöhle nötig ist, stellt unsere Patienten häufig vor große Hürden. In beiden Fällen obliegt es dem Prophylaxeteam, hier Hilfestellung anzubieten. Wirksamkeit und Anwendbarkeit der verfügbaren Hilfsmittel sind bei einer Beratung ebenso zu berücksichtigen wie persönliche Neigungen. Jeder Patient bringt seine individuelle Situation, Geschichte, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen mit in die Praxis. Darauf abgestimmt, sind häusliche Mundhygienemaßnahmen zu empfehlen und zu trainieren.

Abb. 2: Als Team können Prophylaxefachkraft und Patient für eine dauerhaft gute Mundhygiene sorgen.



© BalanceFormCreative/Shutterstock.com



Abb. 3: Die regelmäßige mechanische Entfernung von Biofilm in der häuslichen Mundhygiene ist eine zentrale Prophylaxemaßnahme. – **Abb. 4:** Eine tägliche Interdentalraumreinigung, z. B. durch Interdentalraumbürstchen und/oder mittels Zahnseide, ist essenziell für unsere Mundgesundheit.

Interdentalraumreinigung, Hilfsmittel und Wirksamkeit
 Besonders die Interdentalraumreinigung (Abb. 4) sei betont, denn sie bedarf der besonderen Motivation. Laut der S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) haben sich Interdentalraumbürsten als sehr effektiv erwiesen.¹³ Die Anwendung von Zahnseide erfordert Finger-

fertigkeit und muss mit dem Patienten geübt werden. Bei sachgemäßer Handhabung der Zahnseide kann die interdental Plaque effektiv entfernt werden,¹⁴ jedoch ist die Wirkung bei fehlerhafter Anwendung stark minimiert.^{15,16} Die korrekte Technik lässt sich in der Praxis demonstrieren, doch die Selbstwirksamkeitserwartung variiert abhängig vom Patienten (z. B. Zahn-

status, motorische Fähigkeiten). Für den täglichen Gebrauch von Zahnseide wird von Compliance-Raten zwischen 2 und 49 Prozent berichtet.¹⁷ Interdentalbürstchen – ebenso als effektives Mittel der interdentalen Plaqueentfernung anerkannt¹⁸ – werden von Patienten oft als einfacher in der Benutzung angesehen. Doch auch deren Anwendung ist techniksensitiv.

ANZEIGE

Risikofaktoren erkennen und Parodontitis vorbeugen

Parodontitis-Risiko-Test
 für Ihre Patienten:
www.aminomed.de/test

Patientengruppen mit erhöhtem Parodontitis-Risiko wissen oft gar nicht, dass sie besonders gefährdet sind. Dazu gehören: Diabetiker, Raucher und Senioren sowie Personen mit hormonellen Veränderungen oder Dauer-Gestresste.

Parodontitis-Risiko-Test

Mit unserem ausführlichen Parodontitis-Risiko-Test möchten wir Ihre Expertise unterstützen, zur Patientenaufklärung beitragen und zum frühzeitigen Besuch der Praxis motivieren.

Ihre Empfehlung: aminomed

- ✓ **Natürliche Parodontitis-Prophylaxe** durch antibakterielle und entzündungshemmende Inhaltsstoffe der Kamille u. a.
- ✓ **Kombinierter Kariesschutz** durch ein spezielles Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid und Natriumfluorid mit Xylit
- ✓ **Aminomed reinigt sehr sanft (RDA 50)**
- ✓ **Besonders geeignet für Menschen mit sensiblen Zahnhälsen*, empfindlicher Mundschleimhaut und Zahnfleischreizungen**



* bei 2x täglichem Zähneputzen

Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-71
 E-Mail: bestellung@aminomed.de

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift

Prophylaxe Journal Dez. 20



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
 D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.aminomed.de

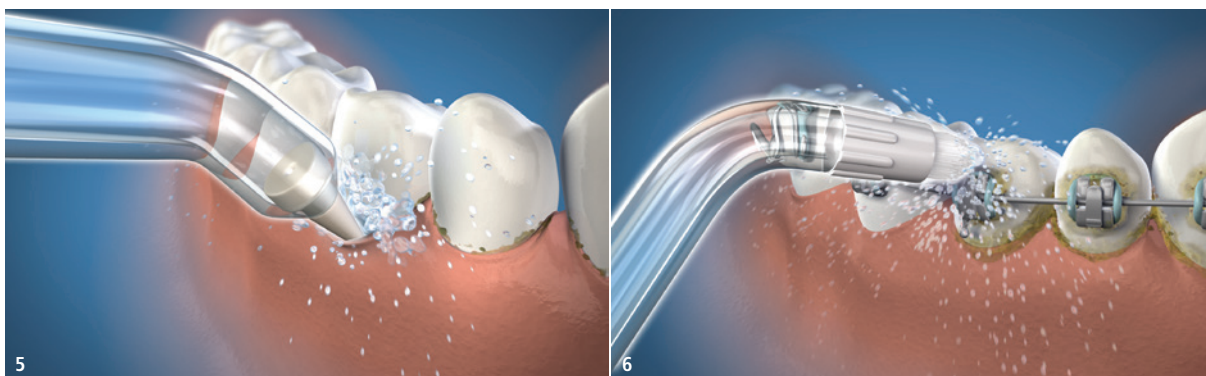


Abb. 5 und 6: Mundduschen können Stellen in den Zahnzwischenräumen oder zwischen kieferorthopädischen Spangen effektiv erreichen.

Als weiteres wirksames Hilfsmittel für die Interdentalraumreinigung sind Mundduschen zu nennen. Untersuchungen zeigen, dass deren Anwendung die Mundgesundheit signifikant verbessern kann. So verglichen etwa Goyal et al. die Mundhygiene von Probanden bei Anwendung der Waterpik-Munddusche plus elektrischer Zahnbürste (Complete Care) gegenüber der alleinigen Verwendung von Elektrozahnbürsten. Das Ergebnis: Die Verwendung einer Munddusche in Verbindung mit einer elektrischen Zahnbürste verringert den BOP (Bleeding on Pro-

bing) um bis zu 70 Prozent und Gingivitis sowie Plaque um etwa 50 Prozent.¹⁹ Auch bezüglich ihres Handlings können Mundduschen vorteilhaft sein, wobei erneut auf die patientenspezifische Situation zu verweisen ist. Für viele Patienten sind Mundduschen einfacher zu handhaben als Zahnseide, beispielsweise bei erschwerten intraoralen Voraussetzungen (z. B. Brücken, Implantate, Zahnfleischtaschen). Der Wasserstrahl einer Munddusche erreicht bei korrekter Anwendung selbst versteckte Bereiche. Mundduschen mit pulsierendem Wasserstrahl und verschiedenen Spezialaufsätzen (Abb. 5 und 6) können zudem an die individuellen Bedürfnisse der Patienten angepasst werden. Sie können für Träger festsitzender kieferorthopädischer Apparaturen, ebenso wie für Menschen mit festsitzendem Zahnersatz, Implantatversorungen oder Kombi-Arbeiten, sowie für Patienten, die antibakterielle Mundspüllösungen zur unterstützenden Behandlung von Parodontopathien an bestimmte Prädilektionsstellen bringen sollten, hilfreich sein. Die Wirksamkeit von Mundduschen zur Entfernung von schädlichen Biofilmen wurde u. a. in einer anderen Studie von Goyal et al. bestätigt. Es wurde festgestellt, dass der Einsatz einer Munddusche um 29 Prozent effektiver ist als Zahnseide. Die Munddusche entfernte fast 82 Prozent der Approximalklaque, im Vergleich dazu waren es 63 Prozent beim Einsatz von Zahnseide.²⁰ Auch beim Thema Mundduschen ist patientenspezifisch zu informieren. Die Anwendung sollte dem Patienten demonstriert werden. Idealerweise wird die Handhabung aktiv im Mund geübt.

Fazit

Im Rahmen der Prävention können patientenindividuell zusätzliche Hilfsmittel für die häusliche Mundhygiene empfohlen und so durch ein Erfolgserlebnis (z. B. Reduzierung des Zahnfleischblutens) das adhärenente Verhalten gefördert werden. Stellen Patienten fest, dass beispielsweise durch die korrekte Anwendung einer Munddusche signifikante Verbesserungen eintreten, stärkt das erheblich die Motivation. Zusammenfassend sei betont, dass die bedarfsorientierte professionelle Prävention die Grundlage einer adäquaten Patientenversorgung ist. Hier nimmt das Praxisteam die entscheidende Rolle als „Coach“ ein, denn Prävention ist mehr als die professionelle Zahnreinigung (PZR). Vielmehr handelt es sich um ein individuelles Präventionskonzept, das auf Teamwork basiert.



CME-Fortbildung

Prävention in der Zahnmedizin

Sabrina Dogan

CME-Fragebogen unter:
[www.zwp-online.info/
cme/wissenstests](http://www.zwp-online.info/cme/wissenstests)

ID: 93852



Informationen zur
CME-Fortbildung



Alle Wissenstests
auf einen Blick

Kontakt



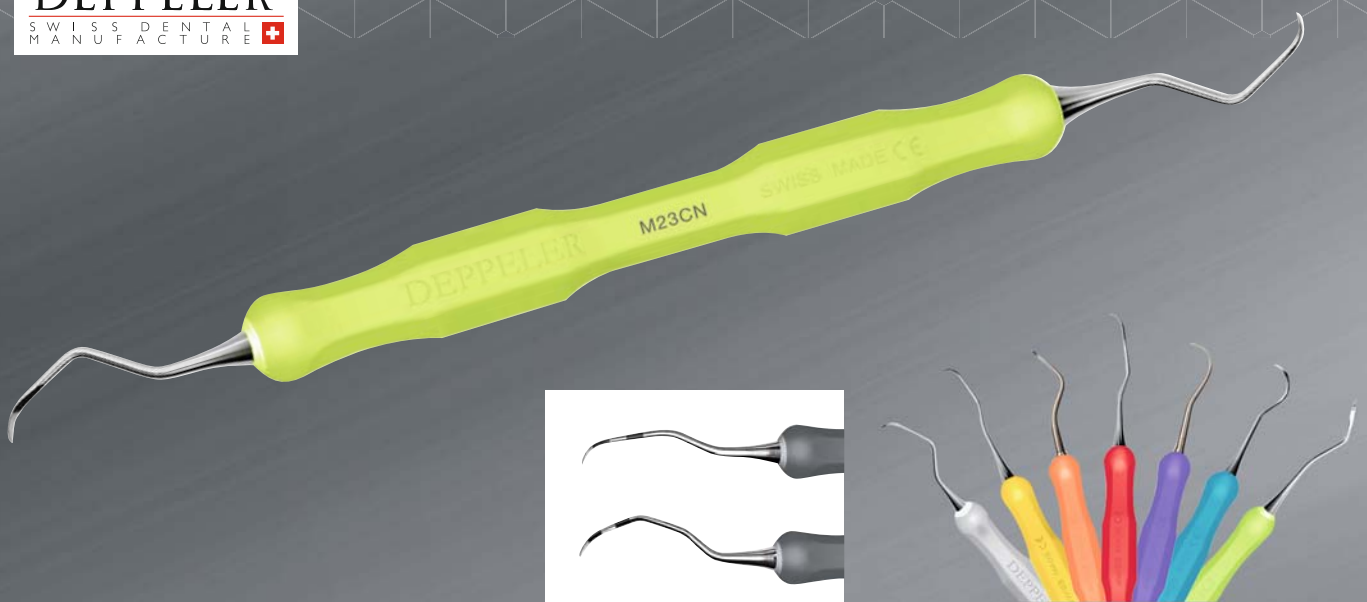
Sabrina Dogan

Dentalhygienikerin
Praxis für Zahnheilkunde Mauer
Dr. Wolfgang Hoffmann, Dr. Kai-Lüder
Glinz, Dr. Philipp-André Schleich
Sinsheimer Straße 1
69256 Mauer
Tel.: +49 6226 1200

INNOVATIONEN IN DER

PROPHYLAXE

DEPPERLER[®]
SWISS DENTAL
MANUFACTURE 



Hochwertige Handinstrumente für eine präzise Prophylaxe

Hohe Arbeitssicherheit dank revolutionärer Klinge

PAR-sondenartige Tiefenmarkierung

Reduktion auf nur zwei Arbeitsinstrumente möglich



Sie möchten unsere Innovationen kennenlernen? Dann werfen Sie einen Blick auf unsere Website www.ADSsystems.de oder vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Fachberater.

AMERICAN DENTAL SYSTEMS GMBH
Johann-Sebastian-Bach-Straße 42 · D-85591 Vaterstetten
T +49.(0)8106.300.300 · W www.ADSsystems.de

Es klingt so verlockend für die Praxisleitung: Man führt eine anonyme Mitarbeiterbefragung bei dem eigenen Team durch. Digital ist so etwas heute leicht umsetzbar, und mit wenigen Klicks erhält man als Chef ein umfassendes Bild über die Sorgen und Wünsche der Mitarbeiter. Man erfährt, wie motiviert diese sind und wo sie sich Unterstützung wünschen. Für die Mitarbeiter ist dies mit einem geringen Zeitaufwand verbunden und sehr niedrigschwellig. Eine ideale Gelegenheit für die Praxisleitung, oder nicht? In diesem Artikel werden die Vor- und Nachteile aufgezeigt und Erfolgsfaktoren vorgestellt.

Gudrun Mentel
[Infos zur Autorin]



Anonyme Mitarbeiterbefragungen – Fluch oder Segen?

Gudrun Mentel

Was sind die Ziele einer Mitarbeiterbefragung?

Welcher Praxisinhaber wünscht es sich nicht: ein motiviertes Team, harmonische Praxisabläufe und engagierte Mitarbeiter. Jeder ist zufrieden mit sich und seiner Arbeit, weiß, was er zu tun hat und macht es auch gern. Fluktuations- und Krankheitsraten sind gering. Wird ein Mitarbeiter gesucht, dauert es nur wenige Wochen, bis er gefunden ist und zur Praxis und zum Team passt. Das sind Stellschrauben des ökonomischen Erfolgs. Was nützen eine tolle Website, die modernen Geräte und Top-Ausbildung der Zahnärzte, wenn bei den Abläufen im Alltag die Möglichkei-

ten der Mitarbeiter nicht ausgeschöpft werden. Ihr Auftreten gegenüber Patienten, Zusammenarbeit und Engagement im Praxisalltag bestimmen den Erfolg. Es ist daher für den Inhaber mehr als wichtig, zu wissen, was jeden einzelnen bewegt. Das Team verfügt über das Wissen um die Abläufe hinter den Behandlungstüren. Der Zahnarzt verbringt zu viel Zeit beim Patienten (und damit im Zimmer), als dass er

den restlichen Praxisalltag einschätzen könnte. Dazu gehören der Umgang mit den Patienten (persönlich oder am Telefon) sowie die (diskreten oder lauten) Gesprächen unter den Mitarbeitern. Viel von dem, was wirklich Eindruck bei den Patienten hinterlässt, erfährt er kaum oder nur durch Zufall (z. B. beim Gang zur Rezeption). Dabei ist es so wichtig, das Leben außerhalb des Behandlungszimmers.

Die Führung von Mitarbeitern hinterlässt Spuren, sowohl beim Team als auch beim Praxisinhaber. Was man als Chef machen kann, um die eigene Führungsqualität zu verbessern, ist, das Feedback der Mitarbeiter einzuholen. Das zeigt Stärke und Mut.



© MicroOne/Shutterstock.com

Welche Vorteile gibt es?

Jede Befragung stellt eine Botschaft der Praxisleitung an das Team dar. Es ist ein Zeichen dafür, dass man die Mitarbeiter und ihre Antworten wichtig findet. Die Praxisleitung signalisiert, dass sie sich Gedanken macht, wie sie das Team bzw. deren Ideen einbinden kann. Gerade, wenn man eine Befragung zum ersten Mal durchführt, wird sie mit hohen Erwartungen und Wohlwollen im Team begleitet. Das ist in Zeiten des Fachkräftemangels ein Motivationsfaktor und positives Puzzleteil im Mosaik als attraktiver Arbeitgeber. Die Außenwirkung gegenüber potenziellen Bewerbern ist hoch und stellt – gerade im dentalen Bereich – ein Alleinstellungsmerkmal dar. Besondere Leistungsträger möchten Engagement zeigen, Initiative ergreifen und Verantwortung übernehmen. Eine Befragung passt daher gut. Anonym bieten sie vor allem leisen Mitarbeitern den geeigneten Raum, sich auch über kritische Fragen offen zu äußern. Gerade bei Themen, die für die Praxisleitung vielleicht unangenehm sind und man nicht wahrhaben möchte, sind diese offenen Hinweise enorm wichtig. Digitale Befragungen haben den großen Vorteil, dass sie ort- und zeitunabhängig durchgeführt werden können.

Welche Gefahren lauern?

Gerade, weil die Antworten im Schutz der Anonymität gegeben werden, hat man als Praxisleitung wenig Einfluss darauf, wie sie zustande kommen. Gibt es eine informelle Hierarchie innerhalb des Teams, so ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass darüber Einfluss auf einzelne Mitarbeiter und deren Antworten genommen wird. Dies kann zuungunsten oder im Sinne der Praxisleitung geschehen. In beiden Fällen ist der Aussagewert der Antworten mit Vorsicht zu genießen, denn sie können nicht überprüft werden. Auch die Art der Auswertung spielt eine große Rolle. So gibt z. B. die überwiegende Mehrheit des Teams an, mit der Zusammenarbeit innerhalb der Praxis zufrieden zu sein, und nur eine kleine Anzahl, dass sie es nicht ist. Was

sagt so etwas aus? Hier ist es wichtig, nachhaken zu können oder durch entsprechende Antwortfelder konkrete Antworten zu erhalten.

Eine weitere Gefahr stellt der Umgang der Praxisleitung mit den gesammelten Daten dar. Werden die Empfehlungen, Wünsche und Ideen der Befragung umgesetzt? Erfahren die Mitarbeiter von den Ergebnissen? Wer setzt die Auswertungen wie um? Nicht selten werden solche Befragungen mit einer hohen Erwartung auf beiden Seiten gestartet. Im Nachgang werden die Ergebnisse nicht kommuniziert und/oder gar nicht umgesetzt. Die Gründe sind vielfältig: Die Praxisleitung möchte bestimmte Dinge nicht wahrhaben oder weiß schlicht nicht, welche Schlussfolgerungen sie aus den Ergebnissen ziehen soll. In jedem Fall ist Schweigen die Folge, und das ist fatal, denn es bedeutet für die Mitarbeiter, dass man sie und ihre Wünsche nicht ernst nimmt. Ihr Einsatz war umsonst. In jedem Fall sinkt die Bereitschaft zu (späteren) ehrlichen Antworten, zur Akzeptanz von weiteren Befragungen und damit Loyalität zur Praxisleitung mit jeder Befragung, die zwar durchgeführt, aber nicht nachgehalten wird. Diese Loyalität kann zudem weiter geschmälert werden, wenn der Praxisinhaber kritische Antworten einzelnen Mitarbeitern zuordnen will.

Wie sehen die Erfolge aus?

Der Einsatz von Befragungen ist immer zu befürworten. Die Möglichkeit der anonymen Antworten für einzelne Mitarbeiter oder die Fragen zu Schwachstellen innerhalb der Praxis in einem anonymen Rahmen – allein für diese Punkte sind sie mehr als sinnvoll. Ihre Qualität hängt zudem von der Art der Fragen und den inhaltlichen Schwerpunkten ab. Neben den Fragen zum eigenen Arbeitsplatz und der eigenen Motivation sollten auch welche zur Praxisorganisation, dem Umgang mit den Patienten und Führungskräften gestellt werden. Idealerweise erhalten die Mitarbeiter bei einer Befragung nicht nur die Möglichkeit, Fragen durch Ankreuzen zu beantworten, sondern auch eigene Antworten zu nennen.

Hier ist es sinnvoll, sowohl nach Verbesserungswünschen als auch nach konkreten Ideen zu fragen. Die Durchführung einer solchen Befragung allein bringt wenig und birgt zudem große Gefahren. Im Nachgang sollten daher immer die Ergebnisse veröffentlicht und gemeinsam mit dem Team die Umsetzung weiterer Maßnahmen besprochen werden. Hinweise auf Konflikte sollten immer ernst genommen und Gespräche proaktiv geführt bzw. angeboten werden. Verbesserungsvorschläge werden idealerweise von Teilen des Teams umgesetzt und durchgeführt. So werden möglichst viele Mitarbeiter einbezogen.

Fazit

Mitarbeiterbefragungen stellen ein wichtiges und einfaches Mittel der Führung und Qualitätsverbesserung dar. Sie ersetzen aber keine Gespräche mit den einzelnen Teammitgliedern. Insbesondere die Jahresgespräche stellen einen geschützten Raum dar, in dem sich jeder Mitarbeiter über die eigene Motivation und seine Bedürfnisse äußern kann. Werden dann noch zusätzlich im Praxisalltag proaktiv Feedbackgespräche geführt, wenn es zu Unregelmäßigkeiten oder Konflikten kommt, dann entsteht langsam aber wirksam eine offene und wertschätzende Praxiskultur. Ergänzend wird dann eine Mitarbeiterbefragung zu dem, was sie sein soll: ein Motivations- und Verbesserungsinstrument für alle Beteiligten.

Kontakt



Gudrun Mentel

Beratung für Mitarbeiterführung + Kommunikation
Taanusstraße 24
65824 Schwalbach am Taunus
mentel@gudrun-mentel.de
www.gudrun-mentel.de



Oral-B

Ein rundum neues Zahnpflegerlebnis

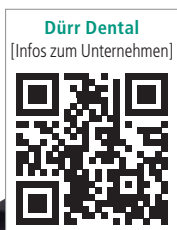


Deutschland verzeichnet einen stetigen Rückgang an Karies- und Parodontalerkrankungen in allen Altersklassen und erreicht damit im internationalen Vergleich Spitzenpositionen. Dennoch weisen viele Patienten auch heute noch eine mangelnde Mundhygiene auf. Die Herausforderung besteht dabei vor allem in dem Durchbrechen alter Putzgewohnheiten.

Die neue Oral-B iO motiviert Patienten wie nie zuvor durch ihr revolutionäres Design, eine schonend effektive Zahnreinigung und ein motivierendes Zahnpflegerlebnis. Die perfekte Kombination aus Mikrovibrationen und oszillierenden Drehungen lässt den run-

den Bürstenkopf sanft von Zahn zu Zahn gleiten für eine überlegene Reinigung auch entlang des Zahnfleischrands. Zudem sorgen innovative Anwenderhilfen wie die intelligente Andruckkontrolle für ein verbessertes Putzverhalten des Patienten – so kann die professionelle Mundpflege auch im heimischen Badezimmer einfach fortgeführt werden.

Procter & Gamble Germany GmbH & Co Operations oHG
Tel.: +49 203 570570
www.dentalcare-de.de



Dürr Dental

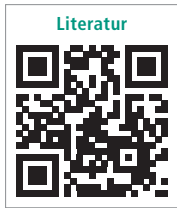
Polierpasten unterstützen die PZR

Bei der professionellen Zahnreinigung (PZR) müssen neben der natürlichen Zahnstruktur auch andere Oberflächen, wie z. B. restaurative Materialien, effektiv und dennoch sanft gereinigt werden. Hierbei kommen rotierende Instrumente in Verbindung mit Prophylaxepasten unterschiedlicher Abrasivität zum Einsatz. Doch nicht jede Politur ist für jeden Patienten gleichermaßen gut geeignet. Das breite Angebot auf dem Markt erschwert zudem die Entscheidungsfindung. Dürr Dental bietet daher mit seinem durchdachten Prophylaxesystem Lunos® zwei Alternativen zur Reinigung und Politur an. Die selbst-reduzierenden Two in One Pasten sparen Zeit im Behandlungsablauf und sorgen für eine schnelle effektive Reinigung und Politur aller Zahnoberflächen in einem Arbeitsschritt. Sie sind in den Geschmacksrichtungen Neutral, Orange und Mint erhältlich, Letztere enthält zusätzlich Natriumfluorid. Die noch sanftere Lunos® Polierpaste Super Soft ist mit einem sehr niedrigen Abrasionswert (RDA < 5) ausgestattet und damit für die Biofilmentfernung an ganz besonders empfindlichen Oberflächen geeignet. Ergänzt wird das Ganze durch den Lunos® Prophy-Ring zur Applikation am Finger, der ergonomisch geformt ist und auf jeden Finger passt.



DÜRR DENTAL SE
Tel.: +49 7142 705-0
www.duerrdental.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Church & Dwight

Mundduschen für die häusliche Prophylaxe

Die Mundhöhle ist ein ausbalanciertes Ökosystem, das im gesunden Zustand die Widerstandsfähigkeit des Körpers stärkt und Abwehrkräfte unterstützt. Schlüsselfaktor ist der Erhalt des bakteriellen Gleichgewichts. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass gesunde Zähne und eine ausbalancierte Mundflora wichtige Bausteine für ein starkes Immunsystem sind. Mund- und Allgemeingesundheit stehen in enger Wechselwirkung. Belegt ist u. a. der Zusammenhang zwischen Parodontitis und einem erhöhten Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko.^{1,2} Umgekehrt kann durch chronische Erkrankungen eine Parodontitis ausgelöst werden. Breiten sich pathogene Keime in der Mundhöhle aus, kann das zu Infektionen führen, die wiederum das Immunsystem schwächen. Mangelnde Mundhygiene führt zur Plaqueakkumula-

tion und Entstehung verschiedener oraler Krankheiten.³ Während das gesunde orale Ökosystem als Lebensraum für viele nützliche Bakterien, Viren und Pilze einen wirksamen Schutzmechanismus gegen Erkrankungen bildet, können pathogene Mikroorganismen das orale Milieu empfindlich stören. Geschieht das, gewinnen krankheitsfördernde Bakterien die Oberhand und verursachen z. B. Entzündungen. Ergänzend zum Zähneputzen ist daher das Reinigen der Interdentalräume entscheidend. Untersuchungen zeigen, dass die Anwendung von Mundduschen die Mundgesundheit signifikant verbessern kann. So verglichen z. B. Goyal et al. die Mundhygiene bei der Anwendung der Waterpik® Munddusche plus elektrischer Zahnbürste (Waterpik Complete Care) mit der alleinigen Verwendung von Elektrozahnbürsten verschiedener Hersteller. Das Ergebnis: Waterpik® Complete Care inkl. Munddusche verringert das Bleeding on Probing um bis zu 70 Prozent und Gingivitis sowie Plaque um etwa 50 Prozent.⁴

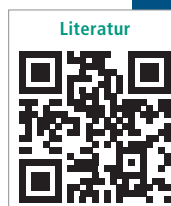
Church & Dwight Deutschland GmbH
Tel.: +49 69 710475356
www.churchdwright.de

Cumdente

Gel unterstützt aktiv die Wundheilung im Mund

GengiGel® auf Hyaluronsäurebasis führt nachweislich zu einem zusätzlichen Attachmentgewinn bei der Parodontaltherapie, fördert die Regeneration bei chirurgischen Eingriffen und bekämpft Entzündungen, Blutungen sowie Schwellungen. GengiGel® Professional ist als Spritze für den Einsatz in der Praxis erhältlich, für die Nachsorge ist GengiGel® als Gel, Spray oder Mundspülung für den Patienten zu Hause in allen Apotheken verfügbar. Es wirkt schnell, indem es einen natürlichen Film aus Hyaluronsäure auf der Wundoberfläche bildet, welcher die Entzündung bekämpft und die Schwellung zurückgehen lässt. Studien belegen die Wirksamkeit, in einem kürzlich veröffentlichten Review bescheinigen Sculean et al.¹ der Anwendung die Wirksamkeit in der chirurgischen und nichtchirurgischen Parodontaltherapie. Die Produkte sind ab sofort bei Cumdente erhältlich.

Cumdente GmbH
Tel.: +49 7071 9755721
www.cumdente.com



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

W&H

Aktion: Mobile Prophylaxe-Kombi mit Aerosolverminderung

Der neue W&H Prophylaxe Cart kombiniert eine flexible und ergonomische Arbeitsweise mit aerosolreduzierter Prophylaxe. Dabei schließen sich der Proxeo Ultra Piezo Scaler und das Proxeo Twist Cordless Handstück zu einer mobilen Einheit zusammen. Beide Systeme wurden im Rahmen des German Design Awards 2020 als prägende Produktinnovationen ausgezeichnet. Im Paket vereinen sie ihre innovativen Designs zu einer Prophylaxeinheit. Die

einfache Handhabung schafft Erleichterung bei Ihrer Prophylaxebehandlung und ermöglicht gleichzeitig eine effiziente Arbeitsweise. Sowohl Proxeo Ultra als auch Proxeo Twist Cordless sind mittels einer einzigen kabellosen Fußsteuerung zu bedienen. So entsteht gezielt Bewegungsfreiheit für den Anwender, der sich mit dem Cart ergonomisch entsprechend problemlos im Raum positionieren kann. Das neue Handstück der Proxeo Ultra Piezo Scaler kommt mit einem eigens entwickelten und patentierten Schnellspannsystem für einfacheres Spitzenwechseln. Das System ist jedoch nicht nur für den Behandler ein Zugewinn. Auch Patienten profitieren enorm von der rotierenden Politur des Proxeo Twist Cordless. Diese kommt ohne Wasserkühlung aus und begünstigt nicht nur eine optimale Sicht auf den Behandlungsbereich, sondern vermindert vor allem deutlich die Aerosolbelastung. Gerade Risikopatienten kann so eine entspannte Politur ermöglicht werden. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und profitieren Sie vom Aktionsangebot von W&H: Bis zum 31. Dezember 2020 erhalten Sie das Paket Prophylaxe Cart für 3.490 statt 3.980 Euro. Darin inbegriffen sind das Proxeo Kombi-Set Ultra und Cordless, die kabellose Fußsteuerung und der mobile Gerätecart.

W&H Gerätekombination

Weniger Aerosol durch rotierendes Polieren

Aktion
€ 3.490,-

#dentals
united



#dentalsunited
by W&H



W&H
[Infos zum Unternehmen]



W&H Deutschland GmbH
Tel.: +49 8682 8967-0
www.wh.com

Kreussler Pharma

Mundspüllösung gegen das Coronavirus

An COVID-19 (coronavirus disease 2019) Erkrankte können SARS-CoV-2 (severe acute respiratory syndrome coronavirus 2) durch kleinste Tröpfchen (Aerosole) verbreiten, die etwa beim Sprechen oder Husten ausgestoßen werden. Wie das Unternehmen Kreussler Pharma bekannt gab, gibt es einen vielversprechenden Ansatz, die Viruskonzentration in Aerosolen zu senken: Die bewährte auch antiviral wirksame Mundspüllösung DEQUONAL® senkte unter Laborbedingungen bereits nach einer Inkubationszeit von 30 Sekunden die Viruslast unter die experimentelle Nachweisgrenze.¹ Weitere Studien sind in Planung. Denkbar ist, dass mit SARS-CoV-2-Infizierte die Mundspüllösung künftig verwenden könnten, um medizinisches und pflegendes Personal sowie andere Patienten besser vor einer Ansteckung zu schützen und einem Befall der eigenen Lunge vorzubeugen.

¹ Meister TL et al., J Infect Dis 2020;:jiaa471; doi:10.1093/infdis/jiaa471

Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH
Tel.: +49 611 9721-0
www.kreussler-pharma.de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



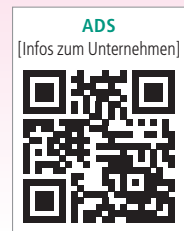
American Dental Systems

Komplette Parodontalbehandlung mit nur zwei Küretten

Smart Scaling-Instrumente von Deppeler bieten maximalen Benutzerkomfort: Die beidseitig geschliffene Kante und der spezielle Winkel der Arbeitsenden ermöglichen die Reduktion auf lediglich zwei Instrumente, mit denen sämtliche Flächen von Molaren, Prämolaren und Frontzähnen erreicht werden können. Die PAR-Sondenartige Tiefenmarkierung an den Instrumentenenden erlaubt eine lokal präzise Entfernung von Konkrementen, ohne gesundes Gewebe zu traumatisieren. Der neu entwickelte Griff begünstigt

ermüdungsfreies Arbeiten. Die Klinge besitzt einen offeneren Winkel und eine leicht konische abgerundete Form, was bestmögliche Arbeitssicherheit garantiert.

American Dental Systems GmbH
Tel.: +49 8106 300-300
www.ADSsystems.de



Ralf Müller

Erster nicht maximierter PZR-Zahnzusatztarif auf dem Markt

Der Patient einer Zahnarztpraxis hat morgen einen Termin zur professionellen Zahnreinigung und geht heute dank der ihm zur Verfügung gestellten Information auf www.pzr-direkt.de und schließt dort für 9 Euro monatlich online den Tarif ab. Die Behandlung am darauffolgenden Tag kann bereits eingereicht werden und

wird zu hundert Prozent erstattet. Sollte die Praxis dem Patienten ein Zahlungsziel von zwei Wochen einräumen und sollte er nach dem Erhalt der Rechnung diese über die App einreichen, hat er binnen drei Tagen das Geld und muss nicht einmal die Rechnung vorfinanzieren. Diese Unkompliziertheit ist dank des Verzichts auf Wartezeit und Gesundheitsprüfung möglich. Selbst der sonst so unangenehme Schriftverkehr zwischen Praxis und Versicherung entfällt, ganz gleich, ob der Behandlungsbeginn vor Vertragsabschluss erfolgte oder nicht. Die Zahnreinigung kann zweimal im Jahr bis zu den Höchstsätzen der GOZ abgerechnet werden. Sollte die medizinische Notwendigkeit gegeben sein, wird auch viermal (oder häufiger) im Jahr zu hundert Prozent geleistet.

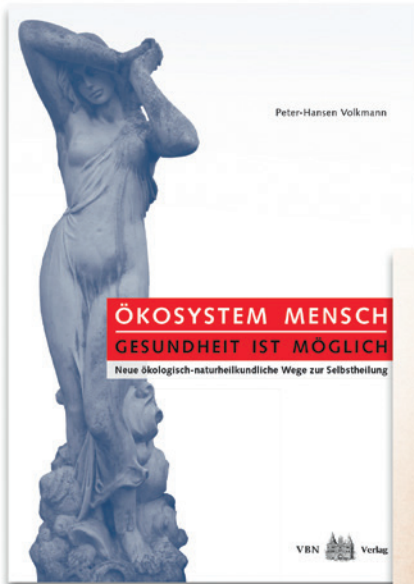
Alle weiteren Informationen zu Tarif und Service online unter www.pzr-direkt.de/praxis oder per Ausfüllen der Rückseite des Beilegers in dieser Ausgabe des Prophylaxe Journals. Selbstverständlich steht Patienten auch eine telefonische Hotline zur Verfügung, die alle Fragen klärt. Dank der Kooperation der Privadent GmbH und Ralf Müller (Fachberater ZahnÄrzte) ist dieser exzellente Service für Praxen möglich.



Ralf Müller ist Ärzte- und Zahnärzterberater aus Gera und begleitet seit 1991 niedergelassene Zahnärzte. Seit 2019 bündelt Ralf Müller seine vielfältigen Beratungskompetenzen in der Ärzte und Zahnärzte GmbH. Weitere Informationen auf: www.aerzte-zahnaerzte-berater.de

Ralf Müller Versicherungsmakler
für Ärzte und Zahnärzte GmbH
Tel.: +49 365 825820
www.aerzte-zahnaerzte-berater.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Sind Sie noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk mit nachhaltigem Wert? Der Lübecker Arzt Peter-Hansen Volkmann ist Entwickler der balanzierten Diät Itis-Protect bei Parodontitis. Mit seinem Buch *Darm gesund – Mensch gesund! – Ganz einfach!* bringt er die ganzheitliche Gesundheit unter den Weihnachtsbaum und begleitet Sie mit Gesundheitstipps und aktuellen Forschungsergebnissen in ein gesundes Jahr 2021. In dem übersicht-



hypo-A

Gesunder Blick über den zahnmedizinischen Tellerrand

lichen und verständlichen Nachschlagewerk finden Sie Antworten, konkrete Tipps und Informationen von Allergie, über die Halswirbelsäule bis zu den Zähnen. Eine lohnenswerte Lektüre für alle, die über den zahnmedizinischen Tellerrand schauen wollen, und ein toller Tipp für Ihre Patienten, die unter Parodontitis, CMD, Zahnmaterial-Intoleranz und NICO oder anderen chronischen Erkrankungen leiden. Wer sich tiefergehend informieren möchte, liest hier weiter: *Ökosystem Mensch: Gesundheit ist möglich* von Peter-Hansen Volkmann. Die Bücher *Darm gesund – Mensch gesund! – Ganz einfach!* für 14,72 Euro oder *Ökosystem Mensch: Gesundheit ist möglich* für 19,62 Euro können Sie per E-Mail an info@vbn-verlag.de oder unter www.vbn-verlag.de bestellen.

hypo-A GmbH
Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-a.de



Sunstar

Effektives Zähneputzen mit dem Guten aus der Natur



Bio steht für natürliche Inhaltsstoffe und keine Chemikalien, für Nachhaltigkeit und umweltschonende Produktion, für gesicherte Qualität, für den Verzicht auf tierische Bestandteile und Tierversuche sowie für eine umweltfreundliche Verpackung. Nur dann dürfen Produkte mit dem Bio-Siegel zertifiziert werden. GUM® BIO Zahnpasta ist bio- und veganzertifiziert, stärkt den Zahnschmelz und schützt vor Karies, beruhigt das Zahnfleisch und erfrischt den Atem. 99 Prozent der gesamten Inhaltsstoffe sind natürlich, und 22 Prozent stammen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Das enthaltene Fluorid (1.450 ppm Natriumfluorid) sorgt für eine effektive Kariesprophylaxe und Remineralisierung des Zahnschmelzes (Anmerkung: Die von manchen befürchtete gesundheitsschädliche Wirkung von Fluorid in Zahnpasta ist unbegründet. Selbst wenn Zahnpasta beim Putzen immer komplett verschluckt werden würde, gelangt weniger als die von der DGE empfohlene Tageszufuhr von 3,1 bis 3,8 mg Fluorid in den Körper). Bio-Aloe vera wirkt entzündungshemmend, antibakteriell und antiviral, stärkt das Immunsystem und fördert die Wundheilung. Die enthaltene Bio-Pfefferminze erfrischt auf natürliche Weise den Atem und besitzt antioxidative Eigenschaften. Die Wirksamkeit der GUM® BIO Zahnpasta ist auch klinisch geprüft: Der Gingiva-Index (MGI) der Probanden mit leichter Gingivitis ging nach 28-tägiger Verwendung signifikant um 1,3 Punkte zurück. Mehr als 95 Prozent der Tester gaben zudem an, dass die Zahnpasta schlechten Atem reduziert, ein Frischegefühl verleiht und dass sich nach der Anwendung der Mund sauber anfühlt. GUM® BIO Zahnpasta ist geeignet für Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren.

Sunstar Deutschland GmbH
Tel.: +49 7673 885-10855
www.professional.sunstargum.com/de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



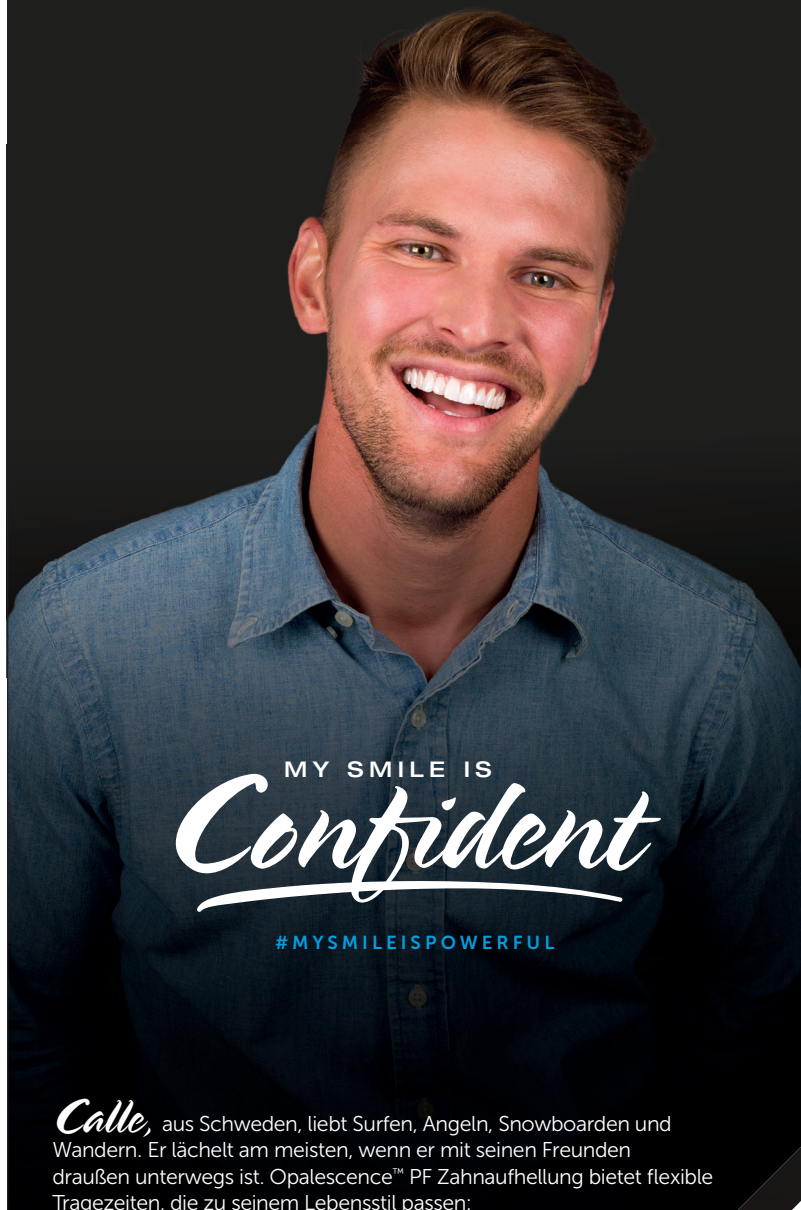
Hager & Werken

Einmalzahnbürste für ein schnelles Frischegefühl

Viele Einmalzahnbürsten verbreiten beim Öffnen einen chemischen Geruch, der sich auch beim Geschmack widerspiegelt. Genau aus diesem Grund bevorzugen die Anwender Happy Morning® von Hager & Werken. Der Geschmack ist sehr angenehm und verleiht ein schnelles Frischegefühl. Der kurze Bürstenkopf (2,5 cm) ermöglicht einen leichteren Zugang zu den Seitenzähnen und bieten dem Anwender mehr Komfort. Die hochwertigen abgerundeten Nylonborsten sind mit Zahnpasta imprägniert. Die selbstschäumende Eigenschaft der Zahnpastaimprägnierung sorgt für sofortige Einsatzbereitschaft, da kein zusätzliches Wasser benötigt wird. Dadurch sind die Zahnbürsten ideal für zwischendurch, zum Zähneputzen in der Zahnarztpraxis vor der Behandlung und auf Kurzreisen. Sie sind hygienisch einzeln verpackt sowie mit und ohne Zahnpasta erhältlich. Weitere Produkte aus dieser Reihe sind die Happy Morning® Xylitol (Borsten mit xylitolhaltiger Zahnpasta imprägniert) und das Happy Morning® Travel Kit (Zahnbürste inklusive 3 g Zahnpasta). Xylitol ist ein natürlicher Zuckeraustauschstoff, der von Bakterien im Mund nicht verstoffwechselt werden kann. Zudem schützt es nachweislich vor Ablagerungen an Zahnoberflächen und trägt zur Kariesprophylaxe bei. Das Zähneputzen mit xylitolhaltiger Zahnpasta schützt somit vor erneuter Ablagerung an den Zahnoberflächen und mindert plaque- und säurebildende Bakterien.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de

Opalescence™
tooth whitening systems



MY SMILE IS
Confident

#MYSMILEISPOWERFUL

Calle, aus Schweden, liebt Surfen, Angeln, Snowboarden und Wandern. Er lächelt am meisten, wenn er mit seinen Freunden draußen unterwegs ist. Opalescence™ PF Zahnaufhellung bietet flexible Tragezeiten, die zu seinem Lebensstil passen:

- Für die Zahnaufhellung zu Hause mit individueller Tiefziehschiene
- 10% oder 16% Carbamidperoxid

Ein strahlendes Lächeln gibt ihm das Selbstvertrauen, jede Herausforderung anzunehmen. That's the power of a smile. Erfahren Sie mehr über kosmetische Zahnaufhellung auf opalescence.com/de.



Folgen Sie uns!

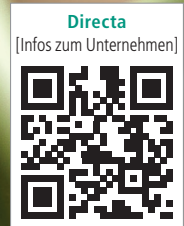


30
YEARS OF
OPALESCENCE™
WHITENING

WWW.ULTRADENT.COM/DE
© 2020 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

Directa

Prophylaxeequipment aus erneuerbaren Ressourcen



Orsing, der innovative Hersteller von zahnmedizinischen Verbrauchsmaterialien in Schweden hat kürzlich eine Produktlinie auf den Markt gebracht, die ganz aus erneuerbaren Ressourcen hergestellt wird. Zur Eco-Line gehört der spiralförmige Speichelsauger Hygoformic Bio mit seinem Hygoformic Bio Adapter, die Absaugkanülen Hygovac Bio sowie Hygovac Bio Vent und der Mundspülbecher Bio Cup aus Bambusfasern. Produktmuster können unter t1p.de/4ene bestellt werden. Mit der Absicht, den Wandel voranzutreiben und fossile Rohstoffe durch erneuerbare Ressourcen zu ersetzen, setzt Orsing nun stolz neue Maßstäbe in puncto Umweltengagement. Die gesamte Produktion des beliebtesten Artikels, des Hygoformic, ist auf 100 Prozent biobasiertes PE umgestellt, das vollständig aus Zuckerrohr hergestellt wird (Green PE). Orsing möchte Zahnarztpraxen dabei unterstützen,

ihre Umweltentscheidungen gegenüber ihren Patienten zu kommunizieren. Alle Praxen, welche die umweltfreundlichen Produkte kaufen, werden automatisch nach „Orsing – eine gute Wahl für die Umwelt“ zertifiziert. Sie erhalten ein Zertifikat in ihrer Landessprache. Außerdem kann sich auf der Unternehmenswebsite um die Aufnahme in die Liste der grün zertifizierten Zahnarztpraxen beworben werden. Wie alle Verbrauchsmaterialien, die auf „Green PE“ basieren, wird auch Hygoformic Bio in kompostierbarem und biologisch abbaubarem Biokunststoff verpackt und in FSC-zertifizierten Kartons versandt.

Directa AB
Wolfgang.Hirsch@directadental.com
www.orsing.se

Dr. Liebe

Optimale Reinigung bei **minimaler Abrasion** ohne Mikroplastik

Hocheffektive Reinigung auf sehr schonende Weise – diesen scheinbaren Widerspruch löst Pearls & Dents auf. Die in dieser Zahncreme enthaltenen Naturperlen rollen Beläge und Verfärbungen auch aus engsten Zwischenräumen weg. Dabei sind sie frei

von Mikroplastik und zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Sie gehören zur Klasse der „grünen Polymere“ und sind vollständig aus nachwachsenden Quellen

hergestellt. Die Naturperlen sind weicher als Zahnschmelz und Dentin, sodass sie beides auch bei freiliegenden Zahnhälsen nicht schädigen (RDA-Wert 32¹). Pearls & Dents ist eine sehr sanfte Zahncreme, die sich sogar für die dreimal tägliche Zahnreinigung bestens eignet. Optimale Kariesprophylaxe leistet das besondere Doppel-Fluorid-System.² Das einzigartige Wirkprinzip hat Hersteller Dr. Liebe von einem Juwelier-Trick adaptiert: Der Juwelier rollt ein Schmuckstück in einer rotierenden Poliertrommel sauber, ohne dabei kostbares Material abzureiben. Der Vertrieb erfolgt über Apotheken, Zahnärzte und Prophylaxeshops (UVP 6,95 Euro/100 ml-Tube).



Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
Tel.: +49 711 7585779-11
www.pearls-dents.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



NSK

Alternatives Prophylaxekonzept

Die gängige Verwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR steht aufgrund der Aerosolentwicklung und der damit verbundenen potenziellen Übertragung von Viren und Bakterien derzeit auf dem Prüfstand. Doch muss deswegen auf die PZR komplett verzichtet werden? Der japanische Hersteller NSK vertritt die Ansicht, dass ein alternatives Konzept unter Verwendung manueller Scaler ebenfalls den Grundanforderungen an gute zahnmedizinische Prävention gerecht wird. Die neue SMILEBOX, eine Kooperation der Hersteller NSK und YOUNG™, sichert mit ihren Komponenten auch in Zeiten von COVID-19 den Prophylaxerfolg. Sie beinhaltet die 2 Tone™ Anfärbelösung von YOUNG™, die neue Beläge rot und ältere Beläge blau anzeigt. Für die Politur der Zahnoberflächen enthält die SMILEBOX eine Komplettlösung bestehend aus NSK Prophylaxe-Winkelstück FX57m (Foto), YOUNG™ Elite Cup Polierkelchen sowie der YOUNG™ Polierpaste mit Mintgeschmack. Abgerundet wird das Angebot



NSK
[Infos zum Unternehmen]

durch die Microbrush DryTips®. Das Zusammenspiel aller Komponenten ermöglicht eine weitgehend aerosolfreie Prophylaxebehandlung. So muss ein medizinisch erforderlicher Schutz vor bakteriellem Zahnbelag nicht vernachlässigt werden und ein essenzieller Teil der Wertschöpfung einer Zahnarztpraxis nicht zwangsläufig ruhen. Die SMILEBOX ist ab sofort zum Vorzugspreis (UVP 279 EUR) beim Fachhändler erhältlich.

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de

Johnson & Johnson

Dank Mundgesundheit zu mehr Lebensqualität

Mundgesundheit und Lebensqualität sind eng miteinander verbunden. Schließlich sind ein intaktes natürliches bzw. künstliches Gebiss und gesundes orales Weichgewebe wichtige Voraussetzungen für bleibende Freude am Essen, Kommunizieren und gemeinsamen Lachen. Die Mundgesundheit trotz gesundheitlicher Einschränkungen, Dauermedikation und Nachlassen motorischer Fähigkeiten zu erhalten, das ist die Aufgabe der Alterszahnmedizin. Und da der Anteil an Senioren in der Bevölkerung – und damit auch in der Zahnarztpraxis – stetig zunimmt, wächst die Notwendigkeit an Behandlungs- und Prophylaxekonzepten, die an die speziellen Bedürfnisse dieser Altersgruppe angepasst sind. Ein wichtiger Baustein ist die tägliche 3-fach-Prophylaxe, bestehend aus Zähneputzen, Zahnzwischenraumreinigung und dem Einsatz einer Mundspüllösung mit antibakterieller Wirkung (z. B. Listerine®). Letztere entfernt Plaque selbst dort, wo die mechanischen Verfahren an ihre Grenzen stoßen und ist somit für Senioren mit motorischen Einschränkungen besonders wertvoll.

Johnson & Johnson GmbH Listerine
Tel.: +49 2137 936-0
www.listerine.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Opalescence™ PF mit 10 % oder 16 % Carbamidperoxid ist ein Produkt zur kosmetischen Zahnaufhellung von Ultradent Products. Die Anwendung des viskösen Gels erfolgt mit individuellen Tiefziehschienen überwiegend zu Hause und wird durch die Zahnarztpraxis überwacht. Opalescence™ PF empfiehlt sich sowohl für innere als auch für äußere Zahnverfärbungen. Dank der PF-Formel mit Kaliumnitrat und Flourid, reduziert Opalescence das Risiko von Zahnempfindlichkeiten und eignet sich ebenso für Patientenfälle, die eine Anpassung der Wirkstoffkonzentration oder der Schienen an den Zahnbogen verlangen. Das Opalescence™ PF-Gel ist je nach Wirkstoffkonzentration entweder tags oder nachts für mehrere Stunden zu tragen und unter anderem vor dem Einbringen von Komposit, Veneers und/oder Kronen nutzbar.

Ultradent Products
[Infos zum Unternehmen]



Schnelltester: Dr. Christian Bossler über kosmetische Zahnaufhellung

Katja Mannteufel

„Ich bin über eine Fortbildung zum Thema Zahnaufhellung und zu den Produkten von Ultradent Products gekommen. Seit 2013 biete ich auf meiner Internetseite dazu verschiedene Pakete an, so auch das Home-Whitening mit Opalescence™ PF. Wir nutzen es etwa sieben bis zehn Mal im Monat. Gewünscht wird es von Pa-



Dr. Christian Bossler, Inhaber der gleichnamigen Zahnarztpraxis in Münster-Amelsbüren.

Foto: © Eileen Gruschka Photography

tienten, die individuelle Tiefziehschienen für die Zahnaufhellung zu Hause bevorzugen und von Veganern, da Opalescence™ PF vegan ist und ohne Tierversuche entwickelt wurde. Nach kurzer Ins-



Opalescence™ PF für die kosmetische Zahnaufhellung ist mit 10 % oder 16 % Carbamidperoxid verfügbar sowie in den Geschmacksrichtungen Melon, Regular und Mint.



Abb. 1a: Der erste Aufhellungszyklus erfolgt in der Praxis. Für die weitere häusliche Anwendung kann das Gel selbstständig vom Patienten in die Tiefziehschiene gefüllt werden. – **Abb. 1b:** Patientin vor der Zahnaufhellung (Zahnfarbe A2) ... **Abb. 1c:** ... und nach der Zahnaufhellung mit Opalescence™ PF (Zahnfarbe B1). Fotos: © Dr. Christian Bossler

traktion unseres Fachpersonals ist Opalescence™ PF dann ganz simpel für den Patienten zu Hause anwendbar. Hier bietet Ultradent Products aber auch extra patientenbezogene Flyer mit wichtigen Hinweisen.

Wenn wir ehrlich sind, erzielen wir die besten Ergebnisse, hinsichtlich des Aufhellungsprozesses und der Haltbarkeit der Zahnfarbe, mit Opalescence™ PF. Hinzu kommt noch, dass Opalescence™ PF dank Kaliumnitrat und Fluorid die Zähne stärkt und Empfindlichkeiten selten vorkommen. Opalescence™ PF ist und bleibt für uns im Praxisalltag das wichtigste Produkt der Opalescence-Reihe und unabdingbar für unser Home-Whitening-Angebot. **Never change a running system!** Auch unsere Patienten sind immer wieder begeistert, was Opalescence™ PF für ein super Ergebnis liefert und wie angenehm es in der Anwendung ist. Die Patienten haben so gut wie keine Empfindlichkeiten an den Zähnen.“

Kontakt
Zahnarztpraxis Dr. Christian Bossler
 Auf der Woort 4
 48163 Münster-Amelsbüren
 Tel.: +49 2501 5123
 info@bossler-zahnarzt.de
 www.bossler-zahnarzt.de
 www.bleaching-muenster.de

ApaCare® Sonic

Professional Sonic Toothbrush Innovative Schall- und 3D- Bürstentechnologie

- Hocheffektive Reinigung, Politur und Whitening
- 5 innovative Programme:
 - Clean
 - White
 - Polish
 - GumCare
 - Sensitive
- Wechselbare 3D Sensitive Bürste
- 35.000 Schwingungen/Min.
- 2 Min. Timer.
- 30s Anzeige Region wechseln.
- Formschönes graziles Handstück
- USB Ladegerät



ApaCare

Ein Produkt der Marke ApaCare®



Service: Fon +497071 975 5721

Die Medical School 11 hat im Oktober 2020 in Kooperation mit der staatlich anerkannten SRH Hochschule für Gesundheit planmäßig die beiden Studienprogramme Physician Assistant und Dentalhygiene in Heidelberg gestartet. Dabei setzt das Institut auf ein innovatives Kooperationsmodell mit seinen Netzwerkpartnern – Arzt- und Zahnarztpraxen, MVZs und Kliniken. Das Studium endet nach der Bachelorarbeit mit dem hochwertigen und international gültigen Abschluss „Bachelor of Science“ in Dentalhygiene bzw. Physician Assistant.



Erfolgreicher Studienstart B.Sc. Dentalhygiene in Heidelberg

Der Studiengang B.Sc. Dentalhygiene erstreckt sich bei erfolgreicher individueller Anrechnung der Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) über 24 Monate und kann neben einer Berufstätigkeit studiert werden.

Während des Studiums ist es möglich, bis zu 30 Wochenstunden im Beruf zu arbeiten. Das Studium ist gegliedert in ein Drittel Präsenzphasen an der Hochschule, ein Drittel Selbstlernphasen zu Hause

und ein Drittel Transferphasen in der beruflichen Praxis. Durch die enge Verzahnung von Theorie und beruflicher Praxis profitieren Studierende sofort von der Umsetzbarkeit in der zahnärztlichen Praxis. Die Präsenz an der

Modulübersicht B. Sc. Dentalhygieniker/in (bei erfolgreicher Anrechnung der ZFA-Ausbildung)

SEMESTER I 30 CP	SEMESTER II 30 CP	SEMESTER III 30 CP	SEMESTER IV 30 CP
Study Basics – Wissenschaftliches Arbeiten M1 – 5 CP	Orale Erkrankungen M19 – 5 CP	Pharmakologie/Toxikologie M25 – 5 CP	Digitalisierung/ Telemedizin /E-Health M31 – 5 CP
Study Basics – Schlüsselkompetenzen I M2 – 5 CP	Mikrobiologie/Hygiene M20 – 5 CP	Praktische Ausbildung – Klinische Ausbildung I M26 – 5 CP	Rechtliche Aspekte M32 – 5 CP
Study Basics – Schlüsselkompetenzen II M3 – 5 CP	Spezielle Anamnese M21 – 5 CP	Praktische Ausbildung – Klinische Ausbildung II M27 – 5 CP	Public Health/Prävention M33 – 5 CP
Naturwissenschaftliche Grundlagen M4 – 5 CP	Praktische Ausbildung – Vorklinik I M22 – 5 CP	Patienten mit speziellem Bedarf M28 – 5 CP	Qualitätsmanagement/ Dokumentation/Vergütungs- und Gesundheitssystem M34 – 5 CP
Anatomie/Physiologie M5 – 5 CP	Medizintechnik/ Medizinprodukte M23 – 5 CP	Notfallmedizin/ Notfallmanagement M29 – 5 CP	Bachelorarbeit M35 – 10 CP
Pathologie/Pathophysiologie M6 – 5 CP	Praktische Ausbildung – Vorklinik II M24 – 5 CP	Fachpraktische Ausbildung M30 – 5 CP	

- Study Basics¹
- Allgemeine medizinische Grundlagen¹
- ZFA Basiswissen
- Praktische Ausbildung (Grundlagen, Vorklinik und Klinik)
- Fach- u. Fallspezifische klinische Dentalhygiene/Notfallmedizin
- Strukturen und Prozesse des Gesundheitswesens¹
- Fachpraktische Ausbildung
- Bachelorarbeit

¹ Gemeinsam mit Physician Assistant.

Hochschule beträgt ca. eine Präsenzwoche pro Monat. Erstmals an der Medical School 11 gibt es die Möglichkeit, die berufspraktische Ausbildung in Teilen bei den akademischen Exzellenzpartnern zu absolvieren. Der Studiengang zeichnet sich nicht nur durch eine umfangreiche berufspraktische Ausbildung in der Vorklinik und Klinik aus, sondern auch durch das Schwerpunktthema „Mobile Betreuung von Pflegebedürftigen/Pflegeheimen“ in Theorie und Praxis.

ZMP-Aufstiegsfortbildung ideale Vorbereitung zum Studium

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kombination einer Aufstiegsfortbildung zum/zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenten/-in (ZMP) mit einem anschließenden Studium eine gute Kombination ist und man dadurch sehr gut auf ein Studium vorbereitet wird. Durch die enge Kooperation der

Medical School 11 mit dem praxisDienste Institut für Weiterbildung können ZMP-Absolventen/-innen bares Geld sparen: Der Besuch einer praxisDienste-Aufstiegsfortbildung wird auf das Studium angerechnet und sorgt für reduzierte Studiengebühren. ZMP-Absolventen/-innen erhalten beispielsweise 16 ECTS Leistungspunkte und können damit 1.280 Euro an Studiengebühren einsparen. In diesem Fall reduzieren sich die Studiengebühren auf nur 14.320 Euro.

Austausch mit Absolventinnen hilft bei der Entscheidung

Für Studieninteressierte, die das Dozententeam der Hochschule kennenlernen und noch mehr Einblicke ins Studium erhalten wollen, gibt es die Möglichkeit der kostenlosen Beratung am Samstag, dem 8. Mai 2021. Interessierte haben dort nicht nur die Möglichkeit, unverbindlich Einblicke in das Studium an der Medical School 11 zu erhalten, sondern

können auch ungezwungen mit Dozenten, Absolventinnen und Studierenden sprechen.

Mehr Infos zum Studiengang „B.Sc. Dentalhygiene“ an der Medical School 11 unter www.medicalschool11.de, per Mail an studium@medicalschool11.de oder telefonisch über die Beratungshotline +49 6221 649971-0. Weitere Informationen zu den Aufstiegsfortbildungen findet man unter www.praxisdienste.de oder per Mail an aufstieg@praxisdienste.de bzw. über die Beratungshotline 0800 7238781.

Kontakt

Medical School 11

c/o Medicus Education Heidelberg AG
(Verwaltungsanschrift)
Brückenstraße 28
69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 649971-0
studium@medicalschool11.de
www.medicalschool11.de

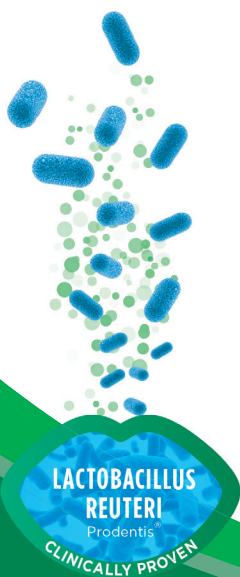
ANZEIGE

GUM® PerioBalance®

Ein einzigartiges Nahrungsergänzungsmittel FÜR DAS ZAHNFLEISCH



Exklusiv in Zahnarztpraxen und Apotheken



- ✓ Enthält *Lactobacillus reuteri* Prodentis®, ein einzigartiges Probiotikum für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches.¹
- ✓ Fördert das Gleichgewicht der Mundflora.
- ✓ Geeignet für Patienten mit chronischer Parodontitis und immer wieder auftretender Gingivitis.²



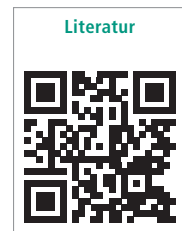
PZN 10032691

SUNSTAR

Sunstar Deutschland GmbH
Aiterfeld 1 · 79677 Schönau
Tel. +49 7673 885 10855 · service@de.sunstar.com

¹ L. reuteri DSM 17938 und L. reuteri ATCC PTA 5289
² Martin-Cabezas et al. 2016

Ob oral oder aquatisch: Biofilme stellen in Zahnarztpraxen und Kliniken ein absolutes Problem dar. Denn wie im Patientenmund sorgen sie auch in den Wasser führenden Systemen für massive Folgeschäden – finanziell, rechtlich, gesundheitlich. Doch herkömmliche Methoden zur Wasseraufbereitung bleiben im Kampf gegen Legionellen, Pseudomonaden und Co. auf lange Sicht erfolglos. Für langfristig hygienisch einwandfreies Wasser hilft nur eine Lösung, die auch die Ursachen der Verkeimung angeht: SAFEWATER.



Endgegner Biofilm: Ursachenforschung statt Symptombekämpfung

Dauermaßnahme für langfristigen Wasserhygieneerfolg

Farina Heilen

Biofilm ist in der zahnmedizinischen Prophylaxe der tägliche Gegner. Denn als Plaque auf den Zähnen gefährdet er die Mundgesundheit und kann zu fatalen Folgeschäden führen. Vergleichbar mit den oralen Biofilmen sind die aquatischen, die sich in den Wasser führenden Systemen – wie Trinkwasserinstallationen und Dentaleinheiten – von Zahnarztpraxen bilden. Wie im Patientenmund bietet die warme, feuchte und ruhende Umgebung Keimen ideale Wachstumsbedingungen.

Ähnlich der Plaque auf den Zähnen, sind auch die Biofilme in den Wasser

führenden Systemen äußerst schädlich. Einerseits, weil sie wegen Biokorrosion an den Bauteilen und Verstopfungen der Instrumente für teure Reparaturen sorgen. Andererseits, weil mit den Biofilmen auch die Gefahr einer Legionellen- oder Pseudomonadenkontamination steigt. Über den Wundkontakt und die Aerosole bedroht diese dann sowohl die Gesundheit der Patienten als auch die des gesamten Praxisteam. Doch wie schützen Sie sich und Ihre Praxis? Wie in der Zahnmedizin lautet die Lösung: Prävention durch Prophylaxe.

Nur unwirksame Abzocke? Intensiventkeimung und Biofilmremoving

Herkömmliche Methoden zur Wasseraufbereitung, wie beispielsweise das Biofilmremoving oder die Intensiventkeimung, kommen nur einem einmaligen – sehr teuren – Zähneputzen gleich. Der Erfolg hält maximal kurzfristig. Zu schnell kehrt der Biofilm zurück, und das häufig sogar viel gefährlicher, weil pathogene Mikroorganismen wie Pseudomonaden durch die Maßnahme selektiert wurden.¹

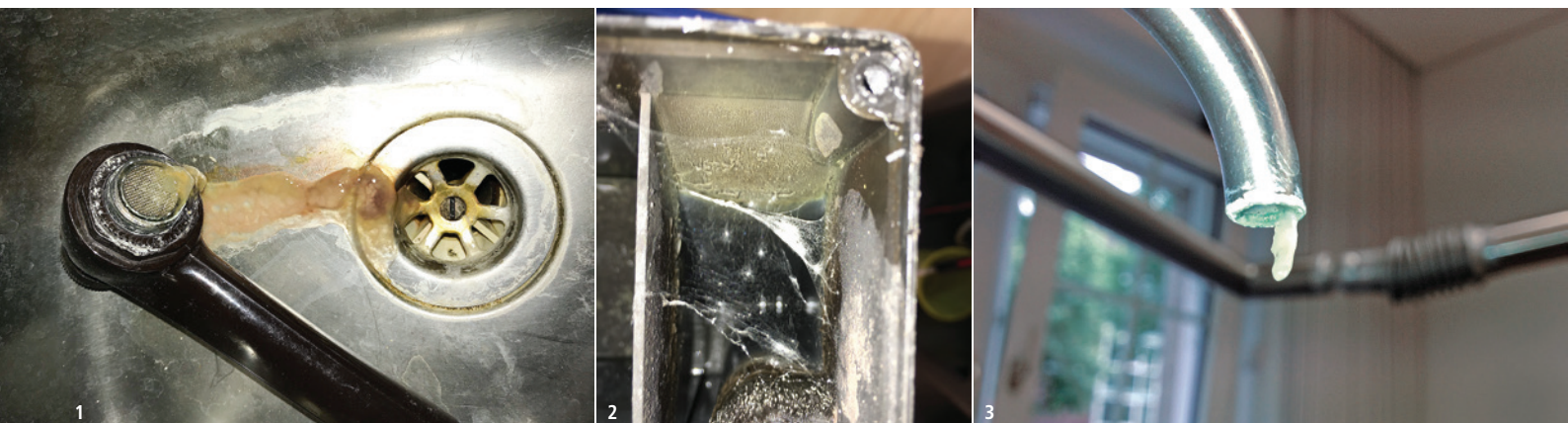


Abb. 1–3: Die Wasser führenden Systeme von Zahnarztpraxen bieten Biofilmen, Pilzen und Schimmelsporen ideale Wachstumsbedingungen.



Abb. 3: Das Hygiene-Technologie-Konzept SAFEWATER von BLUE SAFETY.

Statt einer Verkeimung effektiv etwas entgegenzusetzen, schaden Ihnen die Methoden, die meist auf Wasserstoffperoxid (H_2O_2) basieren noch weiter. Denn H_2O_2 ist laut diversen wissenschaftlichen Studien nicht wirksam genug, um einen dauerhaften Hygieneerfolg sicherzustellen.² Stattdessen ist das Mittel auch noch hoch korrosiv und sorgt damit für teure Folgereparaturen.

Dauerhafte Lösung für hygienisch einwandfreies Wasser

Ein langfristiger Erfolg im Kampf gegen Wasserkeime wird nur erreicht, wenn auch die Ursache für die Verkeimungen beseitigt werden. Deshalb setzt SAFEWATER von BLUE SAFETY weit vor der Dentaleinheit an. Die maßgeschneiderte Dauermaßnahme mit umfassendem Full Service sorgt so für zuverlässig hygienisch einwandfreies Wasser in Ihrer gesamten Praxis oder Klinik. Die zentral in die Trinkwasserleitung implementierte Technologie lässt Legionellen, Pseudomonaden und Co. keine Chance. Die Wasser- und Hygieneexperten beziehen die jeweiligen individuellen Praxisgegebenheiten von Beginn an in Ihre Lösung ein. So entsteht ein passgenaues Konzept mit umfassendem Leistungsversprechen. Installation, Wartung, Servicehotline sowie jährliche Probenahmen sind zudem bereits im Festpreis des Full Service inklusive. Es fallen keine zusätzlichen Techniker- oder Anfahrtkosten an – das sorgt für absolut kalkulierbare Kostentransparenz. Ihnen als Praxisteam bleibt nur das tägliche Spülen der Wasserwege nach vorgegebenem Spül-

plan. Ganz dem täglichen Zähneputzen wird so die Neubildung des abgetragenen Biofilms verhindert.

Jetzt kostenfreien Beratungstermin sichern

Sagen Sie Legionellen und Co. nachhaltig erfolgreich den Kampf an und delegieren Sie wie weit über 1.000 Ihrer Kollegen die Wasserhygiene an BLUE SAFETY. Die Münsteraner beraten Sie jederzeit umfassend, persönlich und kostenfrei – ob bei akutem Problem oder präventiv. Vereinbaren Sie unter Telefon 00800 8852288 bzw. +49 171 9910018 oder online auf www.bluesafety.com/Loesung Ihren Termin. Übrigens: Wenn Sie sich für rechtssichere Wasserhygiene entscheiden, bekommen Sie aktuell eine Apple Watch oder ein iPhone 12 geschenkt.*

* Neukunden erhalten bei Vertragsschluss 1x Apple Watch Series 6 (Edelstahlgehäuse Gold) oder wahlweise 1x Apple iPhone 12 Pro. Nähere Bedingungen und finale Spezifikationen finden Sie beim Angebot. Die Anlieferung kann sich verzögern. Das Angebot endet am 31. Dezember 2020.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Kontakt
BLUE SAFETY GmbH
 Siemensstr. 57
 48153 Münster
 Tel.: 00800 8852288
 hello@bluesafety.com
 www.bluesafety.com



Itis-Protect®

Zum Diätmanagement bei Parodontitis

Wirkt bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

Studien-geprüft!



- ✓ unterstützt ein gesundes Mikrobiom
- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Mehr Informationen erhalten Sie unter itis-protect.de



und auf hypo-a.de/infos
 Fax +49 (0)451 30 41 79

Praxisstempel

Prävention ist Teamsache. Neben der häuslichen Mundhygiene der Patienten sind regelmäßige Zahnarztbesuche und die professionelle Zahnreinigung (PZR) durch das speziell geschulte Praxisteam grundlegend für den langfristigen Erhalt der Zahn- und Mundgesundheit. Deshalb begab sich das Prophylaxe Journal gemeinsam mit Listerine auf die Suche nach den besten Prophylaxeprofis in den Zahnarztpraxen. Unter all den großartigen Einsendungen stach ein Team besonders hervor: die Prophylaxeexpertinnen des Zahnmedizinischen Versorgungszentrums Allgäu Zahn-MVZ in Kempten.

„Wir lieben unseren Job, weil wir sehen, dass Prävention wirkt.“

Wenn es um den gesunden Mundraum geht, nimmt – neben der Behandlung durch Zahnärztin/Zahnarzt – die gute Zusammenarbeit zwischen den Patienten und den Prophylaxeprofis in der Praxis eine zentrale Funktion ein. Der Gedanke, dass die Patienten mit ihren individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt einer nachhaltigen Beratungs-, Behandlungs- und Präventionsstrategie stehen müssen, schlägt sich auch in der Praxisphilosophie der Allgäuer Dentalexpertinnen nieder: „Wir möchten Sie so behandeln, wie wir in Ihrer Situation auch behandelt werden möchten.“

Mit Motivation zu einem strahlenden Lächeln

Es ist grundlegend, dass die Patienten die Gründe für eine Behandlung oder Empfehlung verstehen und motiviert werden, aktiv an ihrem Prophylaxekonzept oder Genesungsprozess mitzuwirken. Das fördert nicht nur die Adhärenz, sondern auch die Begeisterung der Praxismitarbeitenden für den Job. „Es ist toll zu sehen, welche Resultate unsere Arbeit zeigt. Die Gespräche mit meinen Patienten machen mir unheimlich viel Freude“, schwärmt Samanta Villano, die als Zahnmedizinische Prophylaxe-

assistentin (ZMP) täglich Patienten zu einem strahlenden Lächeln verhilft. Auch Prophylaxefachkraft Bianca Steffenhagen, der besonders am Herzen liegt, dass ihre Patienten eine entspannte Sitzung erleben, bestätigt: „Die Patienten zu begeistern und sie zu überzeugen, macht meinen Job für mich so spannend. Gerade bei Patienten mit viel Zahnstein, Verfärbungen und Gingivitis finde ich es schön zu sehen, welche Erfolge durch die PZR zu erreichen sind.“

Nicht zuletzt wirkt auch die Zusammenarbeit mit engagierten Kolleginnen motivierend, wie Teamplayerin und Prophylaxefachkraft Gudrun Amici berichtet. „In meinem Job habe ich mit so vielen netten Menschen zu tun, seien es die Kolleginnen oder Patienten. Teil eines Teams zu sein, in dem Prävention großgeschrieben wird, und in dem alle zusammen u.a. an der Unterstützung zur Heilung von Gingivitis und Karies arbeiten, macht mir große Freude.“

Prävention als Schlüssel für einen gesunden Mundraum

Doch weshalb ist Prävention notwendig? Für Dentalhygienikerin (DH) Patricia Spazierer ist klar: „Prophylaxe ist wichtig, um Erkrankungen der

Das Prophylaxeteam des Allgäu Zahn-MVZ in Kempten.



Mundhöhle – im Besonderen der Zahnhartsubstanzen, des Zahnhalteapparats und der Mundschleimhaut – zu vermeiden, vorzubeugen bzw. frühzeitig zu erkennen und zeitnah behandeln zu können.“ Daher werden in der Allgäuer Praxis die Themen Vorsorge und Mundgesundheit sehr ernst genommen und entsprechend viele Kolleginnen in der Prophylaxe beschäftigt. Die Zusammenarbeit in einem so großen Prophylaxeteam erfordert klare regelmäßige Absprachen, wie Patricia Spazierer erläutert. „Alle müssen die gleiche Sprache sprechen – patientenfreundlich und adressatengerecht –, wobei aber auch jede Prophylaxefachkraft ihre eigene Handschrift beibehalten soll. Neupatienten wird erklärt, wieso bei ihnen eine PZR aus zahnmedizinischer Sicht sinnvoll ist. Die meisten unserer ‚Altpatienten‘ sind schon fest an die

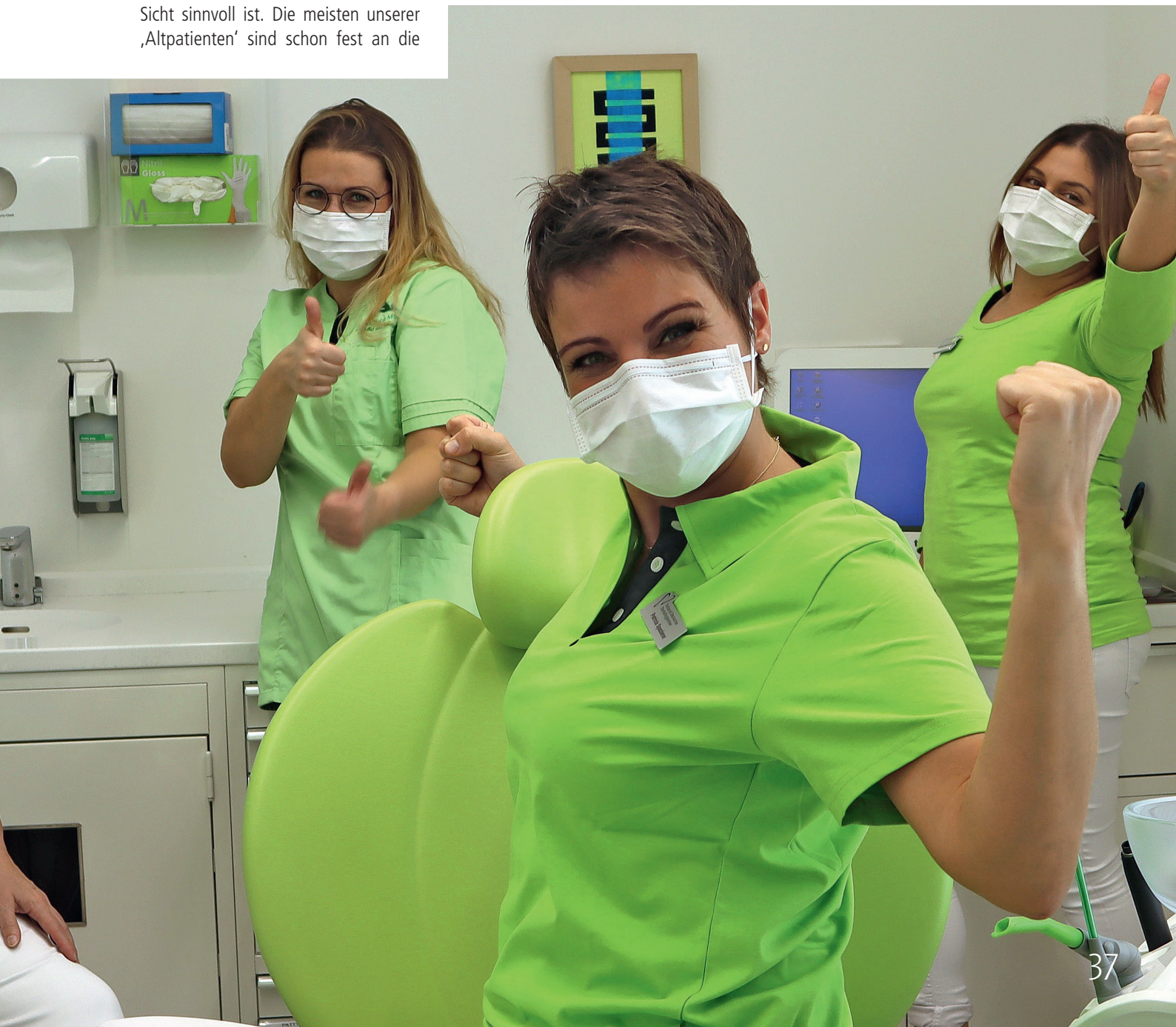
Prävention gewöhnt und vereinbaren meist eigeninitiativ ihre PZR-Termine.“ Entsprechend strukturiert gehen die Prophylaxeexpertinnen auch vor und befolgen ein bewährtes Schema:

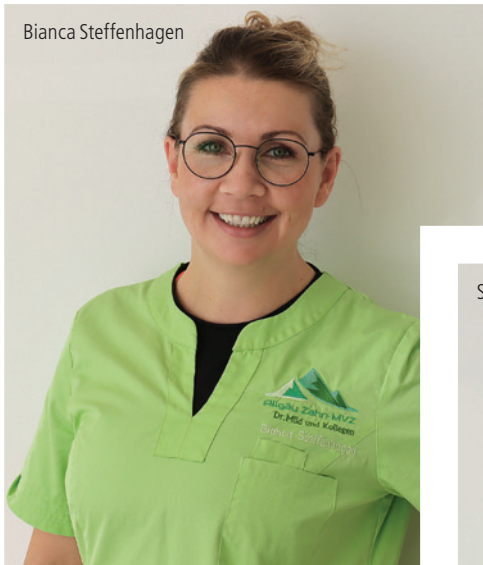
- Erneute Kontrolle der Anamnese
- Betrachten der Mundschleimhaut
- Erheben des Parodontalen Screening-Index vor jeder PZR
- Mundhygienekontrolle und Instruktionen nach Bedarf
- Debridement, Fluoridierung und Recall

Liegt bei Patienten ein größerer Therapiebedarf (z. B. behandlungsbedürftige Parodontopathien) vor, wird sogleich ein Termin zur weiteren Befundung vereinbart.

Prophylaxeprofis lernen nie aus

Doch Motivation, Erfahrung und Begeisterung für den Job reichen allein nicht aus, um mit den rasanten Entwicklungen in der Zahnmedizin Schritt halten zu können und die Patienten optimal zu betreuen. Die regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen ist für das gesamte Praxisteam selbstverständlich – auch über das für Zahnärzte vorgeschriebene Maß hinaus. Dazu zählen auch die Kenntnisse aktueller Forschungsergebnisse und das Studium von Fachliteratur, das oft auf Eigeninitiative hin und außerhalb der eigentlichen Arbeitszeit geschieht.





Bianca Steffenhagen



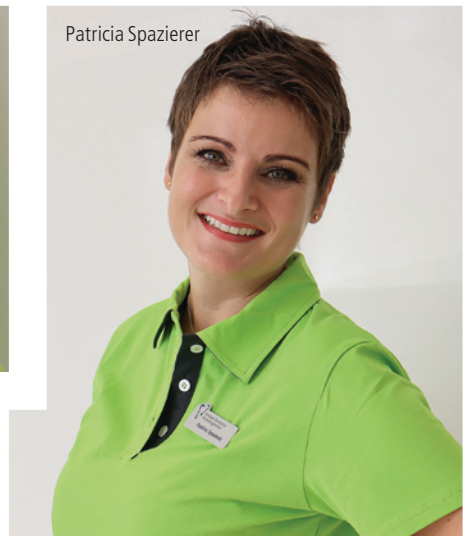
Allgäu Zahn MVZ



Samanta Villano



Gudrun Amici



Patricia Spazierer

Empfehlungen zur häuslichen Prophylaxe

Zu einem modernen und umfassenden Prophylaxekonzept gehört neben den regelmäßigen Besuchen in der Zahnarztpraxis auch, die Patienten für die Wichtigkeit der häuslichen Mundhygiene zu sensibilisieren und ihnen klare Handlungsempfehlungen und -anleitungen zu geben. Unerlässliche Grundlage einer guten Mundhygiene ist die Zahnreinigung mithilfe von Zahn- und Interdentalbürste oder Zahnseide. Viele Patienten schaffen es jedoch mit der mechanischen Reinigung allein oftmals nur unzureichend, dentale Plaque zu reduzieren. Zudem ist es auch bei Patienten mit Gingivitis, Parodontitis oder hohem Kariesrisiko sinnvoll, zusätzlich antibakterielle Mundspüllösungen anzuwenden. Ebenso profitieren Patienten mit systemischen Erkrankungen, wie z. B. Diabetes, aber auch mit Handicap von antibakteriellen Mundspüllösungen, wenn sie ergänzend zur mechanischen Plaquekontrolle angewendet werden. Das betont auch Patricia Spazierer. „Hier sehen wir in der Praxis große Erfolge, und auch die neuen S3-Leitlinien sagen das Gleiche aus. Unser gesamtes Team steht unseren Patienten hierbei jederzeit beratend zur Seite, um Inhalts- und Wirkstoffe individuell auf sie und ihre jeweilige Situation abzustimmen. Dafür ist eine gute Ausbildung der Fachkräfte und eine lückenlose Anamnese notwendig,

worauf wir jederzeit achten.“ Wenn es um die Empfehlung antibakterieller Mundspüllösungen geht, sind für die Prophylaxeexpertinnen besonders folgende Aspekte maßgebend:

- Bei Senioren, Schwangeren, Xerostomiepatienten und trockenen Alkoholikern ist strengstens darauf zu achten, alkoholfreie Spüllösungen anzubieten.
- Bei Gingivitis, Parodontitis und Halitosis bevorzugen sie antibakteriell wirkende Mundspüllösungen, z. B. mit ätherischen Ölen.
- Nicht zu vergessen: Bei Patienten mit Rezessionen, freiliegenden Zähnen/Zahnflächen und Erosionen verweisen sie gern auf Sensitive-Spüllösungen.
- Und last, but not least: Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko (KFO-Patienten, freiliegende Wurzeloberflächen, Handicap, Oligosialie) profitieren besonders von Mundspüllösungen mit einem bestimmten Fluoridgehalt.

Fazit: Prävention wirkt

Nur mit einem ganzheitlichen Prophylaxekonzept kann langfristige Mundgesundheit gewährleistet und die Notwendigkeit der Behandlung akuter

Beschwerden reduziert werden. Prävention wirkt, wenn alle Beteiligten – Zahnärztin und Zahnarzt, Prophylaxeteam und Patienten – an einem Strang ziehen. Genau hierfür macht sich das Allgäu Zahn-MVZ in Kempten stark. „Ich wünsche mir, dass Erkrankungen der Hart- und Weichgewebe auf ein Minimum reduziert werden. Das können wir durch konsequente Aufklärung, Prävention und frühzeitige Erkennung erreichen. Dass der Großteil der Aufgaben in der Zahnarztpraxis die Dentalhygiene wird, sollte das Ziel für unsere Patienten sein“, so die Zahnärztin und Geschäftsführerin Dr. Petra Mild.

Kontakt

Allgäu Zahn-MVZ GmbH

Geschäftsführerin Dr. Petra Mild
 Brodkorbweg 33–35
 87437 Kempten
 Tel.: +49 831 73266
 info@zahn-kempten.de
 www.zahnarzt-kempten-mvz.de

Taschen-Anästhesie ohne Einstich

DYNEXAN MUNDGEL® in der Zylinderampulle
Schnelle Wirkung

- Zur Verwendung bei der PZR und PA
- Kein postoperatives Taubheitsgefühl
- Sichtbar bei der Applikation
- Anästhesie-Methode für alle qualifizierten Praxismitarbeiter



DYNEXAN MUNDGEL®. Zusammensetzung: 1 g Gel enthält: **Wirkstoff:** Lidocainhydrochlorid 1 H₂O 20 mg; weitere Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Bitterfenichelöl, Glycerol, Guargalaktomannan, Minzöl, dickflüssiges Paraffin, Pfefferminzöl, Saccharin-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Steranisöl, Thymöl, Titandioxid, weißes Vaseline, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** zur zeitweiligen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen an Mundschleimhaut, Zahnfleisch und Lippen. **Gegenanzeigen:** absolut: Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen von DYNEXAN MUNDGEL® oder gegen andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Relativ: Patienten mit schweren Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akuter dekompensierter Herzinsuffizienz und schweren Nieren- oder Lebererkrankungen. **Nebenwirkungen:** sehr selten (< 0,01 % einschließlich Einzelfälle): lokale allergische und nicht allergische Reaktionen (z. B. Brennen, Schwellungen, Rötungen, Jucken, Urtikaria, Kontaktdermatitis, Exantheme, Schmerzen), Geschmacksveränderungen, Gefühllosigkeit, anaphylaktische Reaktionen und Schockreaktionen mit begleitender Symptomatik. Stand: März 2016. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, 65203 Wiesbaden



Professionelle Prophylaxe ist für die orale und systemische Gesundheit unverzichtbar. Da ein gesunder Mund eine wichtige Immunbarriere ist, gilt das ganz besonders während der aktuellen COVID-19-Pandemie.

„Die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.“

Dr. Kathrin Kober über ihre neuen GBT Lounges

Ein Interview von Dr. Jan H. Koch

Wichtig ist ein Biofilmmangement nach dem Stand von Wissenschaft und Technik – sicher durchgeführt von geschultem Personal und mit modernen sanften Methoden – der Guided Biofilm Therapy (GBT). Die zwei neuen GBT Lounges von Dr. Kathrin Kober aus Esslingen am Neckar bieten ein echtes Wellness-Gefühl – und sind seit September ausgebucht. Das folgende Interview stellt die Beweggründe für die GBT Lounges, Besonderheiten und den Nutzen für Praxis und Patient vor.

Frau Dr. Kober, warum haben Sie in Ihrer Praxis zwei GBT Lounges eingerichtet lassen?

GBT Lounges sind ein Prophylaxegesamtkonzept, das mit Bisherigem absolut nicht zu vergleichen ist. Auslöser war für mich die IDS 2019, wo EMS erste Prototypen vorstellte. Wir erhielten dort ein Biofilmmangement nach der Guided Biofilm Therapy und erlebten „am eigenen Leibe“ das besondere Wohlfühlkonzept der Behandlungsplatzausrüstung. Zum Beispiel

die superbequem gepolsterten Stühle, kombiniert mit den ausgereiften Behandlungsgeräten von EMS. Meine Mitarbeiterinnen und ich wollten das für unsere Patienten unbedingt haben. Wir führen eine Familienpraxis mit dem ganzen Spektrum der modernen Zahnmedizin. Ich will meinen Patienten eine langfristige orale Gesundheit ermöglichen, und die Guided Biofilm Therapy ist dabei ein zentraler Faktor. Mit der GBT Lounge können wir unsere Patienten optimal auf dieses Thema anspre-



Abb. 1: Absolut überzeugt – und deshalb überzeugende GBT-Botschafterinnen: Praxis-Chefin Dr. Kathrin Kober (2. v.l.) mit ihrem Team und begeisterter Patientin (r.). – **Abb. 2:** Die Muster-GBT Lounge von EMS in Nyon: Neben der Optik stimmt auch jedes ergonomische Detail. Mit dem kabellosen Fußschalter (links unten) lassen sich die Instrumente ohne Handsteuerung bedienen. Störende Bodenkabel gibt es nicht. Der Raumbedarf für die GBT Lounge ist mit 9 Quadratmetern (z. B. 3 x 3 m) minimal. Das Behandlungselement mit dem AIRFLOW® Prophylaxis Master lässt sich unter dem Patientenstuhl auf die linke Seite der Einheit drehen. Rechts- und Linkshänder können so in jeder gewünschten Position um den Patienten Kopf behandeln. – **Abb. 3:** Das neue AIRFLOW® MAX Handstück arbeitet mit der sogenannten Guided Laminar AIRFLOW® Technology. Diese sorgt für einen hochpräzisen Luft-Pulver-Wasser-Strom und maximale Effektivität. Zugleich wird die Aerosolfreisetzung um ein Vielfaches reduziert und der PLUS Pulver-Verbrauch minimiert.

chen, aber sie vor allem auch optimal behandeln. Aus unserer Sicht kommen bei der GBT Wellness-Charakter und wissenschaftlich basierte Methoden in einzigartiger Weise zusammen. GBT ist außerdem sehr effektiv und zeitsparend, was das Ganze auch wirtschaftlich attraktiv macht.

Es gibt schon seit Langem Prophylaxeeinheiten mit spezieller Ausstattung und Optik. Was ist für Sie das Besondere an den GBT Lounges?

Zuerst möchte ich betonen, dass bei uns die Guided Biofilm Therapy wirklich gelebt wird. Meine Dentalhygienikerin, meine ZMP, das übrige Team und ich haben von der Swiss Dental Academy (SDA) vor Ort ein Praxistraining erhalten. Wir wollen das Gelernte optimal und hygienisch sicher umsetzen. Unsere Mitarbeiterinnen sollen ihre Arbeit lieben und gesund bleiben. Deshalb sind Ausrüstung und Aufteilung des Zimmers einschließlich Schrankelementen ergonomisch perfekt aufeinander abgestimmt.

Auf der Behandlerinnenseite ist ein AIRFLOW® Prophylaxis Master mit dem neuen AIRFLOW® MAX Handstück integriert. Das PLUS Pulver, Erythritol, ist für fast alle Indikationen einsetzbar und zugleich sehr effektiv und schonend. Beim Ultraschallsystem PIEZON® NO PAIN mit PS Instrument sorgen

die erwärmte Spülflüssigkeit und das lineare Schwingungsmuster für angenehme Behandlungen. Eine Patientin fragte vor Kurzem meine Mitarbeiterin nach dem Airflowing, wann denn die Behandlung beginnen würde.

PZR wird häufig als unangenehm oder schmerzhaft empfunden. Kommen Ihre Patienten regelmäßig zum Recall?

Es ist absolut entscheidend, dass sich unsere Patienten sofort wohlfühlen und immer mit einem guten Gefühl zur PZR kommen. Unsere Lounge sieht deshalb nicht wie ein Behandlungszimmer aus. Es gibt z.B. keine Turbinen und keine Winkelstücke mit „Polierern“. Die werden für ein modernes Biofilmmanagement ohnehin nicht benötigt. Und natürlich passt auch das Design der GBT Lounge optisch zu einer sanften und schmerzfreien Prophylaxebehandlung. Unsere Patienten sind von beidem wirklich begeistert und unsere Recall-Quote ist entsprechend hoch.

Wie wird das Konzept konkret umgesetzt?

Zahngesunde Patienten, z.B. Kinder in kieferorthopädischer Behandlung, gehen nur noch in die Lounge. Dort führe ich nach der GBT mit Mundhygienetraining und Anfärben auch die Routineuntersuchung durch. Mit dieser präventiven Denkweise hole ich die Eltern mit ins

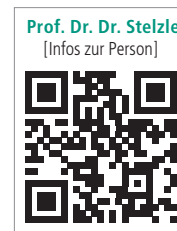
Boot und gewinne die ganze Familie langfristig für meine Praxis. Meine fertig behandelten Patienten kommen, etwa nach einer Parodontitistherapie, ebenfalls in die GBT Lounge. Ziel ist, dass sie danach gesund bleiben und langfristig nur noch zu ihrer Wohlfühl-GBT gehen.

Rechnet sich das Ganze? Wie war Ihr Start im Corona-Jahr 2020?

Unsere beiden neuen Zimmer sind seit September eingerichtet. Im Frühjahr kamen wegen Corona auch bei uns weniger Patienten zur Prophylaxe. Aber man muss nach vorn schauen. Wir hatten einen super Start und sind für die nächsten sechs Wochen ausgebucht. Auch im November hatten wir keinen Rückgang. Schon seit Längerem hängt ein GBT-Poster im Wartezimmer. Unsere Patienten sprechen uns darauf an und es kommen auch immer wieder einige auf Empfehlung. Die neuen GBT Lounges waren die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.

Kontakt
Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Kathrin Kober
 Kögenger Straße 5
 73734 Esslingen am Neckar
 Tel.: +49 711 3454999
 praxis@zahnarzt-berkheim.de
 www.zahnarzt-berkheim.de

Dank der neuen Online-Fortbildungsplattform „ePractice32“ bringt American Dental Systems (ADS) alles unter einen Hut. In Kooperation mit Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle als Chief Medical Officer (CMO) bietet ADS eine Reihe digitaler Workshops in sämtlichen Fachbereichen der Zahnheilkunde an. Im Interview zieht Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle eine erste Zwischenbilanz.



ePractice32 – „Die ersten 100 Tage“

Prof. Dr. Dr. Stelzle, Sie sind Chief Medical Officer (CMO) der Online-Fortbildungsplattform ePractice32, die Sie vor gut einem halben Jahr zusammen mit American Dental Systems (ADS) ins Leben gerufen haben. Wie fällt Ihre Zwischenbilanz aus?

Zunächst muss ich American Dental Systems ein großes Lob aussprechen. ADS ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit ein professionelles Übertragungsstudio mit Bild und Ton in Top-Qualität aufzubauen. Das ist die Grundlage für unseren Anspruch, Online-Fortbildungen auf höchstem Niveau anzubieten. Die Zwischenbilanz, quasi „die ersten 100 Tage“, fällt überaus positiv aus. Wir haben die E-Learning-Kompetenz, die ich aus meiner universitären Lehre mitbringe, und die Hands-on-Kurse mit starkem Fokus auf die praktische Anwendung in das innovative Online-Fortbildungsformat „ePractice32“ gegossen. Das so entstandene interaktive „Live-Training“ macht riesig Spaß und wird von den Teilnehmern super angenommen.

Welche Vorteile der ePractice32-Workshops schätzen die Teilnehmer Ihrer Meinung nach am meisten? Gibt es Merkmale, die explizit gelobt wurden? Grundsätzlich steht bei jeder guten Fortbildung eines im Vordergrund – das Lernen muss Spaß machen. Neben wertvollen und umsetzbaren Informationen stehen in unserem Konzept somit Freude und kollegialer Austausch ganz weit oben. Das wird von unseren Teilnehmern als sehr positiv wahrgenommen. Darüber hinaus höre ich im-

mer wieder zwei Aspekte bei unseren Feedbackrunden: Erstens kann unser Online-Training ganz unkompliziert von zu Hause aus durchgeführt werden und lange An- und Abrei-

ePractice32
by ADS

live.dental.hands-on

sen fallen weg. Und zweitens ermöglichen wir den Teilnehmern mit dem Konzept der „Dentory Box“ ein ganz praktisch erfahrbares Hands-on-Erlebnis, d. h. die Kolleginnen und Kollegen können die praktischen Techniken, die sie während der live und online angeleiteten Modellübungen durchgeführt haben, direkt in ihrer Praxis umsetzen.

„Wir haben ein Tool kreiert, das es schafft, virtuelle Wissensvermittlung und Online-Hands-on-Training optimal zu kombinieren.“

Was ist darüber hinaus das Besondere an ePractice32? Warum macht es Ihnen so viel Freude, die Kurse zu halten?

Ich vergleiche ePractice32 gerne mit einem Start-up. Wir haben ein Tool kreiert, das es schafft, virtuelle Wissensvermittlung und Online-Hands-on-Training optimal zu kombinieren. Gleichzeitig entwickelt sich diese Idee kontinuierlich weiter und wir arbeiten beständig an



der Umsetzung weiterer Innovationen. Neben dieser Kreativität haben wir es geschafft, absolut hochkarätige Referenten und sehr erfahrene Praktiker für unser Konzept zu gewinnen – langjährige Erfahrung trifft auf innovative Trainingskonzepte. Dies zusammenzubringen und zu sehen, wie gut es funktioniert und wächst, macht unglaublich viel Spaß!

Wie viele ePractice32-Workshops wurden bisher angeboten und in welchen Fachbereichen der Zahnmedizin?

Bisher haben wir gut 20 ePractice32-Workshops durchgeführt. Im kommenden Jahr wollen wir das Konzept noch weiter ausbauen. Für 2021 sind bereits rund 30 ePractice32-Kurse geplant. Aktuell bieten wir Workshops in folgenden Fachbereichen an: Zahnärztliche Chirurgie, Parodontologie, Konservierende Zahnheilkunde und Endodontie. Damit decken wir also schon jetzt einen sehr breiten Bereich der gesamten Zahnheilkunde ab. Zu-



dem gibt es ePractice32-Kurse speziell für Dentalhygienikerinnen. Hier haben wir ebenfalls Top-Referentinnen, die vom scharfen Ende der Kürette her kommen.

Gibt es Themen und Inhalte, die bei den Teilnehmern besonders gut ankamen?

Natürlich meine Kurse aus dem Bereich der Chirurgie und Augmentation ... nein, Spaß beiseite – ich freue mich natürlich, dass meine Kurse auch sehr positiv bewertet werden. Aber zum Beispiel wird der eP32-Kurs von Prof. Dr. Sebastian Bürklein, einem absoluten Top-Referenten im Bereich der Endodontie, hervorragend von den Teilnehmern angenommen und auch direkt weiterempfohlen – die beste Referenz für uns. Grundsätzlich bekommen wir aber für alle Kurse und damit insgesamt für unser klar strukturiertes und auf praktische Fertigkeiten fokussiertes Konzept sehr gutes Feedback von unseren Teilnehmern. Das freut mich als CMO natürlich besonders und spornt mich an.

ePractice32 wird im kommenden Jahr fortgeführt. Können Sie bereits einen Ausblick geben?

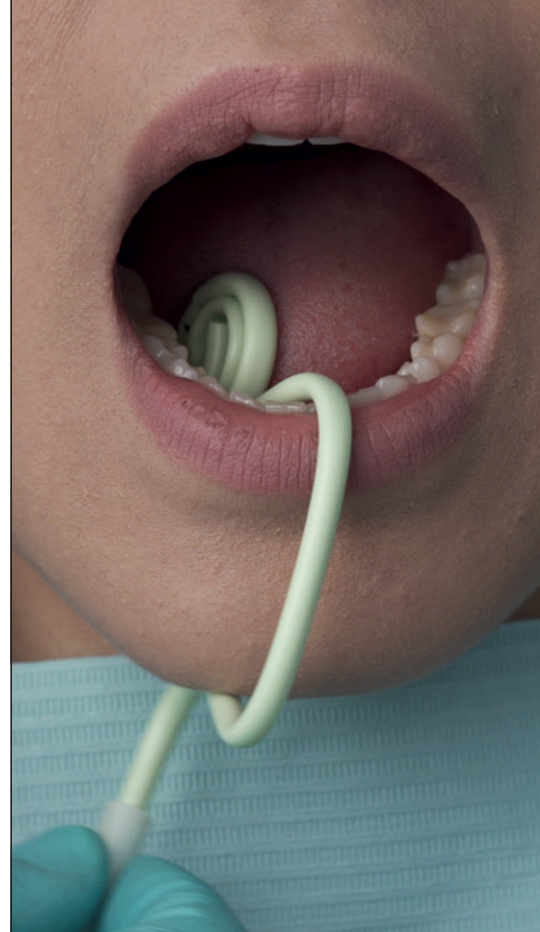
Wir haben tatsächlich spannende Pläne für das kommende Jahr. Aktuell arbeiten wir daran, Kursreihen in den gerade genannten Fachbereichen zusammenzustellen. Die Idee ist, dass jeder Kurs einerseits für sich selbst abgeschlossen

steht – und auch einzeln besucht werden kann. Andererseits wird man die Möglichkeit bekommen, durch die Teilnahme an sich thematisch ergänzenden Kursen fundiertes und ineinander verschränktes Know-how in einem Bereich zu generieren. Als Teilnehmer kann man so einem schlüssigen Wissenskreis folgen, z. B. in der Chirurgie – von der Schnittführung über die Augmentation bis hin zum Wundverschluss. Durch die in sich abgeschlossenen Einzelkurse ist es jedoch unerheblich, wo man auf den Kreis aufspringt – am Schluss kommt man immer dort an, wo man hin will. 2021 wird ePractice32 also weiter wachsen und für unsere Teilnehmer neue, innovative Konzepte bereithalten!

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Prof. Stelzle.

Info | **Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle**
Face Surgery – München
info@facesurgery.de
www.facesurgery.de

ANZEIGE



Haben Sie Hygoformic® Bio schon probiert?

Ein kombinierter Speichelsauger und Zungenhalter.



ORSING

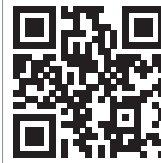
Schmerzen sind überlebenswichtige Warnsignale für mechanische, thermische oder chemische Reize. Analgetika sind Arzneimittel, welche die Schmerzempfindung hemmen. Wird ein Analgetikum nicht korrekt eingesetzt, kann unter Umständen ein Schmerz, der als wichtiges Warnsignal z. B. für eine Entzündung steht, kaschiert werden. Wird ein Analgetikum verordnet, sollte die Ursache des Schmerzes bekannt sein.

Brigitta Voellmy-
Ineichen

[Infos zur Autorin]



Literatur



Analgetika in der zahnärztlichen Praxis

Risiken bei der Verordnung

Brigitta Voellmy-Ineichen

Schmerzen können durch verschiedene Medikamentengruppen beeinflusst werden. Opioide, Koanalgetika und Narkotika spielen in Deutschland und in weiten Teilen Europas in der zahnärztlichen Praxis eine untergeordnete Rolle¹ – im Gegensatz zu den USA, wo der Verbrauch an Opioiden derart gestiegen ist, dass seit 2015 von einer „Opioidemie“ gesprochen wird. In

Europa stehen Nicht-Opioideanalgetika und Lokalanästhetika bei der zahnmedizinischen Schmerzbehandlung im Vordergrund.

Von besonderer Bedeutung in der zahnärztlichen Praxis sind Nicht-Opioideanalgetika vom Typ nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR). NSAR weisen eine Vielzahl von unerwünschten Arzneimittelwirkungen auf und sind für gewisse Patientengruppen ein Risiko. Darum befassen wir uns hier zunächst mit der Thematik „Risikopatient erkennen“. Vier Faktoren spielen hier die Hauptrolle:

- Patientenalter
- Beeinträchtigung der Blutgerinnung
- Polypharmazie
- gastrointestinale, kardiale oder renale Beeinträchtigungen

Im Folgenden gehen wir näher auf die vier Faktoren ein.

Risiken bei der Verordnung von Analgetika in der zahnärztlichen Praxis

Das Alter des Patienten

Ein Medikament kann ein Risiko werden, wenn der Patient 75 Jahre oder älter ist. Im Alter sind viele Körperfunktionen verändert:

- Reduktion der Nierendurchblutung und -funktion
- weniger Körperwasser, Dehydrierung
- Abnahme der Leberfunktion
- Abnahme der Plasmaproteine
- verringerte Schleimbildung im Magen-Darm-Trakt

Die verminderten Körperfunktionen können zur verstärkten Wirkung von Analgetika und damit zu einer Erhöhung der unerwünschten Wirkungen führen. Die FORTA-Liste „Fit FOR The



BESTELLSERVICE

Jahrbücher

Interdisziplinär und nah am Markt

Aged[®] ist ein Medikamentenklassifizierungssystem für die medikamentöse Therapie älterer Patienten. Sie umfasst 296 Arzneistoffe und 30 alterstypische Indikationen.² Die Arzneistoffe werden in der FORTA-Liste in vier Kategorien eingeteilt:

- **Kategorie A – unverzichtbar:** Der Nutzen bei bestehender Indikation ist gut belegt.
- **Kategorie B – vorteilhaft:** Die Wirksamkeit bei älteren Patienten ist nachgewiesen, aber es bestehen Einschränkungen bezüglich ihrer Sicherheit und Wirksamkeit.
- **Kategorie C – fragwürdig:** Das Arzneimittel verfügt über ein ungünstiges Nutzen-Risiko-Verhältnis. Bei diesen Medikamenten sollte die Fachperson den Einsatz kritisch überdenken. Werden die Arzneimittel trotzdem eingesetzt, sollte die Patientin/der Patient bezüglich der zu erwartenden (Neben-)Wirkungen genau beobachtet werden.
- **Kategorie D – vermeiden:** Das Arzneimittel sollte bei Älteren nicht eingesetzt werden. Hier sollte die verantwortliche Fachperson immer Alternativpräparate finden.

In der FORTA-Liste werden NSAR mit Kategorie D bewertet. Wenn NSAR im Alter trotzdem angewendet werden (müssen), sollte bei älteren Patienten eine Begleitmedikation mit einem Magenschutz mit einem Protonenpumpenhemmer in Erwägung gezogen werden. Eine Therapiedauer von mehr als drei Tagen kann je nach Dosierung bereits Probleme verursachen. Protonenpumpenhemmer werden nur in Ausnahmesituationen als Dauertherapie verordnet. Langzeittherapien mit Protonenpumpenhemmer haben zahlreiche unerwünschte Wirkungen, wie z. B. Osteoporose und Vitamin-B12-Mangel. Der Magenschutz muss daher abgesetzt werden, sobald die Therapie mit NSAR beendet ist. Paracetamol wird von FORTA in die Kategorie A und Metamizol (Novalgine[®]) in die Kategorie B eingeteilt. Metamizol ist bei Kopf-, Zahn- oder Rückenschmerzen nicht indiziert.³ Als Therapiealternativen für die zahnärztliche Praxis werden Paracetamol und schwächere NSAR mit kürzerer Wirkungsdauer (z. B. Ibuprofen) empfohlen. Da Paracetamol praktisch keine entzündungshemmende Wirkung aufweist, ist es für die zahnärztliche Praxis oft nicht geeignet. Bei Ibuprofen ist die Empfehlung an ältere Patienten wichtig, die Einnahme nüchtern und mit viel Flüssigkeit kombiniert vorzunehmen.

Patienten mit beeinträchtigter Blutgerinnung

Störungen der Blutgerinnung können durch Medikamente und Krankheiten hervorgerufen werden. Die medikamentöse Beeinflussung der Blutgerinnung im Organismus kann über die Hemmung der Thrombozytenaggregation oder die Beeinflussung der Gerinnungsfaktoren erfolgen. NSAR hemmen die Thrombozytenaggregation und sollten daher auch bei jüngeren Patienten, die eine beeinträchtigte Gerinnung haben, mit Vorsicht angewendet werden.

Das Blutungsrisiko wird bei einer Kombination von zwei gerinnungshemmenden Medikamenten potenziert. Nehmen



BESTELLUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH



www.oemus-shop.de

Fax an +49 341 48474-290

Senden Sie mir folgende Jahrbücher zum angegebenen Preis zu:

Bitte Jahrbücher auswählen und Anzahl eintragen.

_____	Digitale Dentale Technologien 2020	49,- Euro*
_____	Endodontie 2021	49,- Euro*
_____	Implantologie 2020	69,- Euro*
_____	Prophylaxe 2020	49,- Euro*

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name Vorname

Telefon E-Mail

Unterschrift

Stempel

PJ 6/20



© Alexander Rathes – stock.adobe.com

wir die gängige Kombination Acetylsalicylsäure plus NSAR. Während Acetylsalicylsäure die Thrombozytenaggregation irreversibel hemmt, erfolgt die Hemmung durch NSAR reversibel. Für die Praxis bedeutet dies, dass ca. zwölf Stunden nach Einnahme eines NSARs die Thrombozytenaggregation wieder normal verläuft, während dies bei der Verabreichung von Acetylsalicylsäure bis acht bis zehn Tage dauern kann. Wird ein Patient mit Aspirin® protect therapiert, muss sichergestellt werden, dass das vom Zahnarzt verordnete NSAR frühestens zwei Stunden nach der Einnahme erfolgt. Werden Aspirin® protect und NSAR gleichzeitig eingenommen, ist eine Thrombozytenaggregationshemmung über die folgenden 24 Stunden nicht gewährleistet.

Polypharmazie

Werden fünf oder mehr verschiedene Medikamente gleichzeitig eingenommen, spricht man von Polypharmazie. Patienten mit mehreren Diagnosen sind oft von Polypharmazie betroffen. Bei Polypharmazie ist die Gefahr für Interaktionen massiv erhöht. Etwa 50 Prozent der Interaktionen betreffen Antikoagulantien und nicht verschreibungspflichtige Medikamente, zu denen Ibuprofen gehört.⁴

Interaktionen von NSAR mit anderen Medikamenten sind häufig. Eine sorgfältige Anamnese vor der Verordnung von NSAR ist dringend zu empfehlen. Wichtige Interaktionen von NSAR sind:

- erhöhte Blutungsgefahr bei Kombination mit Antikoagulantien wie Rivaroxaban, Dabigatran oder Phenprocoumon

- erhöhte Blutungsgefahr bei Kombination mit Thrombozytenaggregationshemmern wie Acetylsalicylsäure oder Clopidogrel
- Wirkungsverminderung von Diuretika
- Hemmung der renalen Ausscheidung bei Kombination mit Lithium, Methotrexat oder Digoxin
- Wirkungsverminderung von ACE-Hemmern, damit Anstieg des Blutdrucks
- gastrointestinale Ulzera bei Kombination mit Kortikosteroiden
- Verstärkung der renalen Toxizität von Immunsuppressiva wie Ciclosporin oder Tacrolimus

Patienten mit gastrointestinalen, kardialen und renalen Beeinträchtigungen

Da mit dem Alter die gastrointestinalen, kardialen und renalen Beeinträchtigungen zunehmen, muss bei der Verordnung von NSAR mit organspezifischen unerwünschten Arzneimittelwirkungen gerechnet werden. Gastrointestinale Ulzera durch Erhöhung der Magensäuresekretion, Reduktion der Durchblutung der Magenschleimhaut und Reduktion der Freisetzung von viskösem Schleim und neutralisierendem Bicarbonat. Mit Protonenpumpenhemmern (PPI) werden gastrointestinale Probleme halbiert. Renales Risiko durch Gefäßverengung, Reduktion der Durchblutung, Erhöhung der Rückresorption von Natrium. Kardiovaskuläres Risiko bei hoher Dosierung und Anwendung länger als drei bis vier Tage: reversible Thrombozytenaggregationshemmung, (moderate) Blutdrucksteigerung, Verdoppelung des Herzinsuffizienzrisikos.⁵

Analgetika richtig einsetzen – Fazit für die zahnärztliche Praxis

Bevor Patientinnen oder Patienten ein Analgetikum in der zahnärztlichen Praxis empfohlen wird, sollte nachgefragt werden, ob bereits Analgetika sporadisch oder regelmäßig eingenommen werden. Ein Doppelkonsum von Analgetika mit demselben Wirkstoff sollte ausgeschlossen werden. Paracetamol verursacht weniger unerwünschte Arzneimittelwirkungen und weniger Interaktionen, ist aber nur schwach entzündungshemmend. Besonders bei Risikopatienten, Patienten mit mehreren oder chronischen Erkrankungen (Polypharmazie) und über 75-jährigen Personen (Niereninsuffizienz) sollten NSAR zurückhaltend, kurzzeitig und in reduzierter Dosierung verordnet werden. Bei vorbestehender Niereninsuffizienz sollten NSAR wegen der gefäßverengenden Wirkung in den Nieren vermieden werden.

Kontakt



Brigitta Voellmy-Ineichen

Hochstr. 97
8044 Zürich, Schweiz
Tel.: +41 44 2617420
voellmy@gmx.ch

AKTION:
+ die Sonderkonditionen
Ihres Dentalfachhandels
Tel: +49 203 99269-888
10%

OXYSAFE® Professional

Zur begleitenden Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis

- Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis:
- Schnelle Reduzierung der Taschentiefe
- Zerstört schädliche anaerobe Bakterien
- Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)
- Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



REF 155 040
105,95 €
Intro Kit

paroguard® Patientenfreundliche Mundspüllösung

- Zur Anwendung vor jedem Prophylaxetermin
- Remineralisierend durch Fluorid (250 ppm)
- Speziell zur Anwendung bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit
- Adstringierend durch Hamamelis, antikariogen durch Xylitol
- Ohne Alkohol



REF 630 127
29,99 €



Prophy-Angles

Einmalaufsätze mit Gummikelchen

- Latexfrei
- Nur für Handstücke



REF 605 836
REF 605 837
31,69 €



Prophy-Cup®

Gummikelche zur Prophylaxe

- Zum einmaligen Gebrauch
- Latexfrei
- In zwei Härtegraden



ab
15,50 €

Fit-N-Swipe

Selbstklebende Einmal-Reinigungspads/
Trocknungspads für Handinstrumente

- Hohe Reinigungswirkung und Saugfähigkeit
- Sterilisierbar* und hygienisch
- Praktisch und einhändig verwendbar
- Individuell positionierbar im unmittelbaren Arbeitsbereich



REF 605 251
REF 605 252
19,95 €

*Vor dem ersten Gebrauch im Autoklaven sterilisierbar!

Maße: ca. 2 x 3 cm

Mira-Clin® hap

Polierpaste mit Hydroxylapatit

- Zur professionellen Zahnreinigung und Politur in der Praxis
- Unterstützt die Behandlung sensibler Zahnhälse
- Entfernt Beläge und Verfärbungen schonend und bildet eine Schutzschicht auf Zähnen und Zahnhälsen
- Reinigungskörper verändern sich bei der Anwendung von grob (Reinigung) zu fein (Politur)
- Mit zahnfreundlichem Xylitol und angenehmen Minzgeschmack
- Frei von Gluten und Phthalat



REF 605 654

REF 605 661

ab
8,95 €

Mira-2-Ton®

Plaquetest

- Ältere Plaque wird blau, neuere rosa angezeigt
- Erythrosin- und glutenfrei
- Einfärbungen lassen sich durch Zähneputzen wieder entfernen



REF 605 655
12,30 €



Jetzt im Onlineshop erhältlich

Druckfrisch: Jahrbuch Prophylaxe 2020 liegt vor



Vorbeugen ist besser als heilen – das gilt allgegenwärtig und unwidersprochen – auch die aktuellen Studien belegen den Paradigmenwechsel von der Restauration zur Prävention. Mit dem *Jahrbuch Prophylaxe 2020* legt die OEMUS MEDIA AG die 6. überarbeitete und erweiterte Auflage des aktuellen Kompendiums zu den Themen Prophylaxe sowie Parodontologie vor und wird damit der Bedeutung der Themen für die tägliche Praxis gerecht.

Renommiertere Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im *Jahrbuch Prophylaxe* den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebietes und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Für einige Artikel

können bei Beantwortung der jeweiligen CME-Fragebögen Fortbildungspunkte gesammelt werden.

Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über den Prophylaxemarkt im Allgemeinen und über Geräte, Materialien, Instrumente, Mundpflegeprodukte sowie Prophylaxepulver im Besonderen. Das Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in den Themen Prophylaxe und Parodontologie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern. Das *Jahrbuch Prophylaxe 2020* ist zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. und Versand) im Onlineshop erhältlich oder bei:

OEMUS MEDIA AG
s.schmehl@oemus-media.de
www.oemus-shop.de

Onlineshop

Shoppingrausch fürs Praxisequipment

Taten statt leere Worte: Das Leben etwas leichter machen, wollen in diesen Zeiten viele. NETdental hat mit der Premiere seiner Prophylaxeweche allen bewiesen, wie es geht: Vom 19. bis 25. Oktober 2020 bescherte die Nummer eins in puncto Onlinehandel für zahnärztliches Verbrauchsmaterial seinen Kunden jede Menge Sparangebote und beschenkte sich selbst mit zahllosen Bestellungen in seinem Onlineshop shop.netdental.de. Mit einem persönlichen 5-Euro-Gutscheincode gabs neben den ohnehin verlässlich günstig kalkulierten Preisen noch einen attraktiven Rabatt on top. Gerade die aktuell unsichere Lage aufgrund der Corona-Pandemie veranlasste daher Praxisteams bundesweit dazu, ihre Equipment-Vorräte im Bereich Oralhygiene aufzustocken – und nicht nur da: Dank des übersichtlich und gut organisierten Onlineshops landeten gleich noch weitere, allesamt qualitativ hochwertige Verbrauchsartikel in den virtuellen Einkaufswagen von Zahnärzten, Kliniken und Dentallaboren.

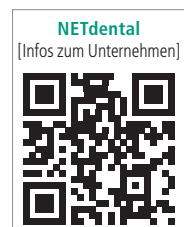
Egal, ob Premiumhersteller oder günstige Alternative – das Erfolgskonzept von NETdental ist und bleibt simpel: einfache

Bestellung, kompetente Beratung, attraktive Preise und ein zuverlässiger 24-Stunden-Lieferservice. *So einfach ist das.*

Kunden, die die Aktion verpasst haben, bietet NETdental mit dem Gutscheincode GT36ZWP noch bis 31. Dezember 2020 einen Rabatt von 5 Euro bei der nächsten Bestellung.* Und: Mit dem NETdental Newsletter verpassen Sie keine Angebote mehr. Einfach unter www.netdental.de/newsletter den NETdental Newsletter abonnieren und einen weiteren 5-Euro-Willkommensgutschein erhalten.

Quelle: NETdental

* Gutscheincode 5,00 € inkl. MwSt. einlösbar ab einem Nettoeinkaufswert von 200,00 €. Der Gutscheincode ist nicht mit anderen Gutscheincodes kombinierbar und nur einmal je Account einlösbar. Geben Sie den Code im Warenkorb unter www.netdental.de ein, und die 5,00 € werden automatisch abgebogen. Der Gutscheincode ist bis 31.12.2020 für Sie gültig. Bitte beachten Sie unsere Kennzeichnung am Produkt im Onlineshop.



NETdental
So einfach ist das.



Führungswechsel

ZFZ Stuttgart bekommt neue Direktorin

Das Zahnmedizinische Fortbildungszentrum (ZFZ) Stuttgart bekommt zum 1. Januar 2021 eine neue Führung. Prof. Dr. Johannes Einwag tritt zum 31. März 2021 nach knapp 30 Jahren als Direktor



des ZFZ Stuttgart in den Ruhestand. Nachfolgerin ist Priv.-Doz. Dr. Yvonne Wagner/Jena, die ab dem 1. Januar 2021 die Leitung des ZFZ übernehmen wird.

Das ZFZ als größter Anbieter von Fortbildung in Baden-Württemberg ist überregional bekannt, u. a. als Geburtsstätte der Dentalhygienikerin in Deutschland, Veranstalter der Sommer-Akademie in Ludwigsburg als größtem deutschen Teamevent für die Zahnmedizin sowie als Anbieter innovativer Blended-learning-Kurse (u. a. Curriculum Parodontologie und Implantologie) und Online-Fortbildungen (z. B. dental 6 days, ein virtueller Dentalkongress mit Fachmesse).

Die grundsätzliche Fokussierung auf eine präventiv orientierte Zahnmedizin, die unter Prof. Dr. Einwag in den vergangenen Jahrzehnten betrieben wurde, soll auch unter der neuen Leitung von Priv.-Doz. Dr. Wagner fortgesetzt werden.

Quelle: Zahnmedizinisches Fortbildungszentrum (ZFZ) Stuttgart

Wettbewerb

Wrigley Prophylaxe Preis 2020 verliehen

Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Wrigley Prophylaxe Preis wurde Ende November zum 26. Mal – in diesem Jahr online – verliehen. Der erste Preis (Dotierung: 7.000 Euro) geht an eine Arbeitsgruppe um Professor Ali Al-Ahmad vom Universitätsklinikum Freiburg. Die Wissenschaftler untersuchten erstmals in vivo, wie unterschiedliche Nahrungsbestandteile die mikrobielle Balance im oralen Biofilm beeinflussen. Danach können gezielte Ernährungsempfehlungen zur Kariesprävention effektiv sein. Den zweiten Platz (Dotierung: 3.000 Euro) belegten Dr. Caroline Sekundo und ihr Team vom Universitätsklinikum Hei-

delberg, deren Pilotstudie erstmals Einblicke in die Mundgesundheit Hundertjähriger und Hochbetagter gibt. Der zusätzlich mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ wurde an Professor Hüsamettin Günay und Dr. Karen Meyer-Wübbold von der Medizinischen Hochschule Hannover für ihr originelles Pilotprojekt, das Senioren eine spielerische Zahnputzkontrolle mittels App oder Abakus nahelegt, vergeben. Der Wrigley Prophylaxe Preis ist von der wis-

senchaftlichen Initiative „Wrigley Oral Healthcare Program“ gestiftet. Seit seiner Gründung vor 27 Jahren steht der Preis unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Eine unabhängige Jury würdigt wissenschaftliches Engagement sowie gesellschaftliche Projekte, die zur Verbesserung der Mundgesundheit bei besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen beitragen.

Quelle: Mars GmbH

Die Preisträger (oben v. l. n. r.):

1. Platz: Prof. Dr. Ali Al-Ahmad/Freiburg
2. Platz: Dr. Caroline Sekundo/Heidelberg
Sonderpreis: Prof. Dr. Hüsamettin Günay und Dr. Karen Meyer-Wübbold/beide Hannover

Sponsor (rechts oben): Nina Wenzl (Wrigley Oral Healthcare Program, Mars GmbH)

Die Jury (unten v. l. n. r.): Prof. Dr. Thomas Attin/Zürich, Prof. Dr. Werner Geurtsen/Hannover, Prof. Dr. Rainer Haak/Leipzig, Prof. Dr. Christian Hannig/Dresden, Andreas Herforth/Hamburg, Prof. em. Dr. Joachim Klimek/Gießen, Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel/Bern.



Kongresse, Kurse und Symposien



Seminar Hygiene

16. April 2021 (Trier)
24. April 2021 (Unna)
8. Mai 2021 (Marburg)
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.praxisteam-kurse.de



Unnaer Forum für Innovative Zahnmedizin

23./24. April 2021
Veranstaltungsort: Unna
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.unnaer-forum.de



Marburger Forum für Innovative Zahnmedizin

7./8. Mai 2021
Veranstaltungsort: Marburg
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.marburger-forum.info



Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir die angekreuzten Veranstaltungsprogramme zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel / Laborstempel

Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde

PROPHYLAXE Journal

Impressum

Verleger:
Torsten R. Oemus

Verlag:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Deutsche Bank AG Leipzig
IBAN DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC DEUTDE8LXXX

Verlagsleitung:
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Produktmanagement:
Simon Guse
Tel.: +49 341 48474-225
s.guse@oemus-media.de

Wissenschaftlicher Beirat:
Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten; Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig; Prof. Dr. Peter Hahner, Köln

Erscheinungsweise/Auflage:
Das Prophylaxe Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2020 mit 6 Ausgaben. Es gelten die AGB.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers):
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht:
Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Grafik/Layout: Copyright OEMUS MEDIA AG



QM | Hygiene

Kurse 2021

Trier – Unna – Marburg – Rostock-Warnemünde – Wiesbaden
Leipzig – Hamburg – Konstanz – Köln – Essen – München – Baden-Baden

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.praxisteam-kurse.de



Hygiene:
Nur 1 Tag durch
neues Online-
Modul

Seminar QM

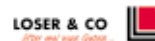
Ausbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB) mit DSGVO-Inhalten

Seminar Hygiene

Modul-Lehrgang „Hygiene in der Zahnarztpraxis“
Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.praxisteam-kurse.de

Das Seminar Hygiene wird unterstützt von:



Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm QM | HYGIENE zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

PJ 6/20

S.O.S.

SAVE OUR SMILES

NUR MIT DEN ORIGINAL EMS PRODUKTEN



Schützen Sie Ihre Patienten und Ihre Geräte. Vertrauen Sie nur auf das original PIEZON® PS Instrument und AIRFLOW® PLUS Pulver von EMS Schweiz. Mit sogenannten „kompatiblen“, gefälschten oder kopierten Spitzen riskieren Sie, Zähne, Zahnfleisch und Ihre wertvollen EMS Komponenten zu ruinieren. Nur original EMS Produkte sind homologiert und garantiengeschützt, um eine Guided Biofilm Therapy erfolgreich und hochwertig praktizieren zu können.

► Warum wertlose Me-too-Spitzen kaufen, wenn eine Behandlung mit dem original PS Instrument nur 5-10 Cents kostet? Ohne PS = S.O.S.

MEHR
DAZU AUF:



WARUM BILLIG
TEUER IST:



EMS 
MAKE ME SMILE.